

A close-up profile of a woman's face, illuminated by a vibrant green light. She is looking towards the right. Her hair is dark and pulled back. She is wearing a white garment.

KUNST
LABOR

graz

A close-up profile of a woman's face, illuminated by a vibrant blue light. She is looking towards the left. Her hair is dark and pulled back. She is wearing a dark jacket with a zipper.

DRAMA
FORUM

JAHRESBERICHT 2021

WWW.KUNSTLABOR-GRAZ.AT

WWW.DRAMAFORUM.AT



uniT GMBH || KUNSTLABOR GRAZ | DRAMA FORUM
JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ
+43 316 380 7480
OFFICE@UNI-T.ORG
WWW.UNI-T.ORG

Die Pandemie, die wir erleben, verändert das Zeitgefühl. 2021 scheint schon so lange her zu sein, gleichzeitig fehlen die Monate in unserem Leben.

Dennoch: Es war vieles möglich, wir konnten letztendlich nahezu alle unsere Vorhaben umsetzen. Alles war aber mit einem großen Zusatzaufwand verbunden. Dank aller Beteiligten haben wir es geschafft unbeschadet und erfolgreich das Jahr zu beenden. Es war nicht immer leicht.

Höhepunkte des Jahres waren: Das Internationale Dramatiker:innenfestival Graz, das wir dann im Juni durchführen konnten. Damit verbunden die Verleihung des Retzhofer Dramapreises in drei Kategorien. Beides wurde wie immer mit großer Aufmerksamkeit von der Presse und der Fachwelt wahrgenommen.

Zu erwähnen ist auch noch die Ausstellung Hairsalon, die sich mit kulturellen Aspekten von Haaren befasst.

Von unseren zahlreichen Aktivitäten bekommt man einen Eindruck durch die Bildstreifen in unserem Jahresbericht und durch einige ausgewählte kurze Berichte.

Zu erwähnen ist noch, dass es uns gelungen ist, alle internationalen Verbindungen aufrecht zu erhalten, das Internet hat dabei geholfen. Ein paar wenige Kontakte konnten auch in Präsenz durchgeführt werden.

Vielen Dank auch an unsere Fördergeber und Sponsoren, die uns durch diese sehr schwierige Zeit tragen.



Edith Draxl

Vorwort (3)

uniT-Lexikon (7)

Facts (15)



DRAMA FORUM

Pars pro toto (21)

A. **TEXTARBEIT** (29)

FORUM Text (29) Retzhofer Dramapreis (30)

B. **KOOPERATIONEN** (33)

INTERNATIONALES DRAMATIKER:INNENFESTIVAL GRAZ (33)

Pressekonferenz (34) Eröffnung (35) Heimat in einfacher Sprache (38)

Wenn der Wald von der Stadt erzählt (40) Dramatisch Lesen (43)

Textgarten (45) DramaWalks (48) Preisverleihung (51)

FESTIVAL ON TOUR (55)

Thomas Perle (55) Wenn der Wald von der Stadt erzählt. (56)

ARBEITSATELIERS (57)

Arbeitsateliers in Kooperation mit dem Stückemarkt Mülheim (57)

C. **VERMITTLUNG** (59)

THEATERBOTSCHAFTER:INNEN (59)



KUNSTLABOR Graz

Pars pro toto (61)

A. WORKSHOPS (73)

ARTLAB, Theaterpraktikum (73) JOIn: Was wird übermorgen sein? (74)

B. KUNSTLABOR Graz AUF REISEN (77)

Schreibend die Welt durchdringen, Berlin (77) Schreibend die Welt durchdringen, Faro (78)

C. COMMUNITY.ART (81)

Making Art that Matters! (81) Urban Thresholds (84) Eggenberger Stadtgeflüster (88)
Hair Salon (96) GATS: Graffiti Art Takes the Street (102) Klosterneuburg sagst du. (107)
ARTWORK: Spuren und Notizen (108) Summer School mit TANAKA CREATIVES (110)
Building Social Bridges (111) SUPEER: Empowerment (112) Volume für Volunteers (114)
Fusion of Art and Education (115) KATIB Farsi Bibliothek (116)

D. SILENT UNIVERSITY (119)

Smashing Wor(l)ds: Finding & Founding I (119) Findung & Founding II (121)

E. LERNKUNST (123)

Klima.Wandel (123) Vis-a-Vis (124) LERNKUNST & Spracherwerb (126)
LernLAB: Pflichtschulabschluss (127) ZEP: Virtuelle Bibliothek (128)
Von A bis ZEP: Making of ... (130)

F. KUNST UND BESCHÄFTIGUNG – KREATIV INTENSIV (133)

Wir Frauen* – unsere Arbeiten (133)

Kalendarium DRAMA FORUM (135)

Kalendarium KUNSTLABOR Graz (142)

Teams (151)

Kooperationspartner:innen (154)

Fördergeber:innen (157)

Künstler:innen und partner:innen (159)

Impressum (165)

uniT-Lexikon



DRAMA FORUM

Das DRAMA FORUM von uniT fördert die Produktion von relevanten, performativen Texten und macht sie hörbar, sichtbar, erlebbar. Das DRAMA FORUM ist einer radikal zeitgenössischen Auffassung von Theater verpflichtet. Neue Ästhetiken und Formate für das Theater werden vorangetrieben, neue Schreibstrategien und neue Aufführungsstrategien forciert und deren Erprobung ermöglicht. Es umfasst das FORUM Text, den Retzhofer Dramapreis, das Internationale DRAMATIKER:INNENFESTIVAL Graz, die Arbeitsateliers, die Kritikfabrik und ein Vermittlungsprogramm – die Theaterbotschafter:innen.

Arbeitsateliers

In den Arbeitsateliers arbeiten Autor:innen mit Künstler:innen unterschiedlicher Sparten an der Entwicklung neuer Formate. Die Arbeitsprozesse werden für das Publikum geöffnet, das durch seine Rezeption wichtige Impulse für die Weiterentwicklung gibt. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Schauspielhaus Graz, dem Deutschen Literaturfonds und dem Mülheimer Stückemarkt umgesetzt.

FORUM Text 1 und 0

Das Förderprogramm für szenisches Schreiben FORUM Text erstreckt sich über zwei Jahre und besteht aus zehn Basismodulen von sechstägigen, intensiven Workshops unter der Leitung führender deutschsprachiger Autor:innen. Die Workshops werden ergänzt durch ein begleitendes Einzel-Mentoring und durch kleinere Projekte. Es gibt das FORUM Text in Wien und in der Steiermark.

Internationales DRAMATIKER:INNENFESTIVAL Graz

Ein Festival für zeitgenössische Dramatik und junge Dramatiker:innen in Kooperation mit dem Schauspielhaus Graz und dem Deutschen Literaturfonds e.V.

Kritikfabrik

Die Kritikfabrik arbeitet an der Orientierung und Urteilskraft im Kunstkontext. Ihr liegt daran, künstlerischer Arbeit gerecht zu werden, indem sie sie denkerisch entfaltet. Renommierete Künstler:innen und Expert:innen tauschen sich aus und öffnen ihr Gespräch für das Publikum: Die Arbeit des Denkens wird von allen geteilt.

Retzhofer Dramapreis

Ein renommierter Nachwuchspreis, der Stückentwicklung und Wettbewerb miteinander verbindet und im Schloss Retzhof vergeben wird. Neben der Kategorie „Erwachsene“ wird der Retzhofer Dramapreis seit 2021 auch in den Kategorien „Kinder“ und „Jugendliche“ vergeben. Die Workshops dazu haben 2020 begonnen.

Theaterbotschafter:innen

Studierende führen Studierende ins Theater ein, stecken sie mit der eigenen Lust an, lernen Kunst als Rezipient:innen und als Akteur:innen kennen.



KUNSTLABOR Graz

Das KUNSTLABOR Graz ist ein Netzwerk von transdisziplinären Künstler:innen. Es bringt sich in den Alltag ein, stellt sich in soziale Kontexte und in Bildungszusammenhänge, interveniert und schafft Beteiligung. So entstehen Räume, in denen Menschen ihre Einzigartigkeit zeigen, lustvolle Begegnungen stattfinden und gemeinsam künstlerisch gearbeitet, gelebt und gehandelt wird. Alle folgenden Aktivitäten und Projekte sind unter diesem Label zusammengefasst.

ARTLAB

Im ARTLAB, einer erprobten Workshop- und Projektstruktur, untersucht das KUNSTLABOR Graz mit Studierenden und Nicht-Studierenden deren Alltag. Erfahrungen werden durch künstlerische Mittel sichtbar und machen so Lust auf Kunst im Leben. Im ARTLAB geht es nicht nur um das künstlerische Produkt – um Leistungen und Ergebnisse – sondern um den Prozess, die künstlerische Arbeit. Das fordert die Beteiligten auf allen Ebenen: der intellektuellen, persönlichen, sozialen und kreativen. Es geht darum, das eigene Leben zur Sprache zu bringen, aber auch um die Begegnung mit und die Offenheit für andere Lebenswelten.

Zum ARTLAB gehören: Theaterpraktikum, Schreiben von journalistischen Texten und Theaterkritiken, das GRAZER Wortlabor, Tanztraining und Theaterbuddy-Projekt.

Theaterpraktikum

Eine Workshopreihe in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz, um das Theater praktisch und theoretisch besser kennenzulernen.

Schreiben von journalistischen Texten und Theaterkritiken

Schulung der konstruktiven Kritikfähigkeit und reflektierten Rezeption von Kunst. Darüber hinaus bieten das sehr praxisorientierte Arbeiten und eine Workshopleitung, die mitten im Berufsleben steht, Möglichkeiten, im Studium und/oder im zukünftigen Berufsleben von den Erfahrungen zu profitieren. Die Teilnehmer:innen dieses Workshops haben auch bereits über das DRAMATIKER:INNENFESTIVAL Graz vom DRAMA FORUM und dem Schauspielhaus Graz auf einem Blog berichtet.

Das GRAZER Wortlabor

In unserer Arbeit mit geflüchteten und bildungsbenachteiligten Menschen hat sich das kreative Schreiben als sehr bereichernde Möglichkeit erwiesen, das eigene Leben und die eigenen Wünsche zur Sprache zu bringen. Im Wortlabor Graz begegnen einander junge Autor:innen in ihren Texten. Geschriebenes wird ausgetauscht, verschiedene Perspektiven werden auf den Text eingenommen, Sprachklänge erforscht und Neues entsteht. Mehrmals im Jahr finden Lesungen statt.

Tanztraining

Fördert sowohl die Ausdrucksfähigkeit als auch soziale Kompetenzen; übersprachliche Barrieren hinweg.

JOin Theaterbuddies

Die Teilnehmer:innen lernen Theater auf unterschiedlichste Weise kennen: im selbst ausprobieren, über gemeinsame Theaterbesuche und in Gesprächen mit Theatermacher:innen. In Form von Buddy-Kontakten begegnen einander Studierende des Theaterpraktikums und junge Migrant:innen in theaterpädagogischen Workshops. Anschließend besuchen sie im Tandem Theater- bzw. Kulturveranstaltungen nach eigener Wahl (Kooperation mit *Hunger auf Kunst und Kultur*). Die Erfahrungen werden gemeinsam reflektiert.

COMMUNITY.ART.PROJEKTE

Eggenberger Stadtgeflüster

Mit der Methode des Verbatim Theater wurden die verschiedenen Blickwinkel und Meinungen der Bewohner:innen von Eggenberg auf die Veränderungen im Bezirk und ihren Umgebungen im Rahmen des Festivals La Strada hörbar und sichtbar gemacht.

Hair Salon

Im Hair Salon in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz werden persönliche Erinnerungen an den Haaren herbeigezogen, haarsträubende Geschichten erzählt, alte Zöpfe abgeschnitten, das Haar in der Suppe gesucht und wild wuchernd haarscharf nachgedacht. In organisierten Workshops wird erinnert, erzählt, frisiert, geschrieben und gemeinsam kreativ und künstlerisch gestaltet. 2021 wurden die entstandenen Arbeiten in einer Ausstellung gezeigt.

KATIB Farsi Bibliothek

Die erste persisch-sprachige Bibliothek in der Steiermark versammelt Literatur, Fach- und Kinderbücher und öffnet sich als Raum für Workshops und transkulturellen Dialog.

Klosterneuburg sagst du

Das KUNSTLABOR Graz zu Gast in Klosterneuburg. Klosterneubürger:innen“ erzählten bei Kaffee und Kuchen von vergangenen Zeiten, Plätzen, Häusern, Gebäuden, wo sie einander trafen, um sich zu finden, manchmal für ein ganzes Leben. Das Buch mit dem Titel *Klosterneuburg sagst du*, möchte dem Verschwinden etwas entgegensetzen. Es erzählt Geschichten für ein gemeinsames Erinnern.

INTERNATIONALE PROJEKTE

ARTWORK

Dieses Projekt setzt sich zum Ziel Künstler:innen für eine Tätigkeit in Sozialen Feldern und im Bereich Erwachsenenbildung zu qualifizieren. Dazu werden Curriculum Guidelines und Module entwickelt, die auch erprobt werden. Ästhetische Tagebücher werden bei der Umsetzung von künstlerischen Interventionen als Instrument zur Reflexion von ästhetischen Erfahrungen und Arbeitsprozessen genutzt.

Building Social Bridges

Building Social Bridges ist ein Erasmus+ Projekt mit Partnern aus Deutschland, Italien, Zypern und Dänemark. Die Zielgruppe des Projekts sind Menschen mit Migrationshintergrund. Sie werden in der Stärkung ihres sozialen Kapitals unterstützt. Dazu dient die Arbeit mit Role-Models, Menschen, die aus einer ähnlichen Situation kommen und es geschafft haben, soziales Kapital zu bilden.

EU School of Participation

In diesem Creative Europe-Projekt arbeiten Künstler:innen aus neun verschiedenen Ländern in Plovdiv, Graz, Coventry, Novi Sad und Kaunas mit verschiedenen Communities in einem künstlerischen Projekt zusammen. Ziel der künstlerischen Arbeit ist es, partizipative Strategien zu entwickeln und die Ergebnisse zum Abschluss der School im öffentlichen Raum zu präsentieren – was 2021 bei der School of Participation Graz im Rahmen von La Strada in der Markthalle Eggenberg auch geschah.

-> siehe dazu auch *Eggenberger Stadtgeflüster*.

Fusion of Art and Education

In diesem transnationalen Projekt mit Partnern aus Deutschland, Portugal und Italien steht die Kollaboration von Erwachsenenbildner:innen und Künstler:innen im Zentrum. Synergieeffekte werden genutzt um Community Art Projekte zu entwickeln, die Partizipation und demokratisches Bewusstsein fördern.

GATS: Graffiti Art Takes the Street

In diesem internationalen Projekt bekommen 20 junge Künstler:innen in Portugal, Serbien, Nordmazedonien und in Graz die Chance, ihre Gefühle und Gedanken zum Thema „Klimakrise“ in Graffiti auszudrücken.

Schreibend die Welt durchdringen

Im Mobility Programm folgen wir neuen Impulsen zu Politischer Bildung. Im transnationalen Austausch mit Organisationen und Initiativen u.a. in Portugal, Deutschland, Belgien werden Methoden des Kreativen Schreibens erprobt und für die Auseinandersetzung mit sensiblen Themen genutzt. Das Ziel des Projektes ist es neue Modelle und Formate für die antidiskriminierende Arbeit kennenzulernen und weiterzuentwickeln.

Smashing Wor(l)ds

verbindet Institutionen, Künstler:innen, Forscher:innen und bietet ihnen eine Plattform für interdisziplinären Dialog. Unser Schwerpunkt im Projekt liegt dabei auf Sprache und auf kollaborativen Übersetzungen unter Beteiligung von Silent University in Austria, Versatorium Wien und Neue Nachbarschaft/ moabit Wiese Berlin

SUPEER

Supeer ist ein Erasmus+ -Projekt mit Partnern aus Dänemark, Deutschland, Spanien, Italien und England. Die Zielgruppe dieses Projekts sind Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in ihrem Bemühen unterstützt werden, sich in der Aufnahmegesellschaft stärker sozial zu vernetzen. Dazu dienen Peer-to-Peer Projekte, in denen Jugendliche der Aufnahmegesellschaft mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen.

VOLUME

Im Projekt Volume unterstützen wir Ehrenamtliche, die unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge begleiten. Dies geschieht durch individualisierte Coaching- und Trainingsangebote, in denen versucht wird, auf die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen einzugehen.

LERNKUNST

Campus Basisbildung

Das Projekt Campus Basisbildung ermöglicht, seine Grundkompetenzen zu erweitern. Fünf nationale Vereine erarbeiten dafür unterschiedliche Inhalte, das Kunstlabor Graz ein Blended Learning Modul für Pflegekräfte mit Schwerpunkt Pflegedokumentation. Ein Plakatwettbewerb und eine Ausstellung werden das Thema Basisbildung in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

LERNLAB^{Graz} Basisbildung

Die Basisbildungsangebote setzen die vom KUNSTLABOR Graz als LERNKUNST entwickelten Methoden und gesammelten Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ein. Im Mittelpunkt stehen gezielte Bildungsprozesse mit unterschiedlichen Gruppen.

ZEP – Zugang zu höherer Bildung und Entwicklung von Perspektiven

Das Netzwerk ZEP entwickelt und erprobt ein flexibles und modular aufgebautes Bildungsangebot, das insbesondere Menschen beim Einstieg in weiterführende Ausbildungen nach dem Pflichtschulabschluss oder bei der Vorbereitung auf ein Studium unterstützt.

BESCHÄFTIGUNGSPROJEKTE

uniT, Partnerin der StaF im Bereich St:WUK

Wir arbeiten seit vielen Jahren in diesem Bereich. Ziel ist es einerseits, Personen durch befristete Arbeitsverhältnisse beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen, andererseits wird ein besonderes Augenmerk auf die inhaltliche Projektarbeit gelegt, die im Bereich Kultur interessante Arbeitsfelder eröffnet.

St:WUK Projektschwerpunkt uniT #kreativ-intensiv

Besonders niederschwellig, interkulturell und ausschließlich mit Frauen* besetzt, bietet „uniT #kreativ-intensiv“ den Transitmitarbeiter:innen neben kreativer handwerklicher Arbeit besonders intensive sozialpädagogische Individual- und Gruppenbetreuung sowie begleitendes Sprachtraining und Lernmöglichkeiten im Bereich der Basisbildung.

Arbeitsprozesse / Veranstaltungen Teilnehmer:innen / Besucher:innen

63

Workshoptage mit Autor:innen und Künstler:innen

57 Teilnehmende

687

**Workshoptage mit Migrant:innen, Geflüchteten,
Studierenden und Langzeitarbeitslosen**

333 Teilnehmende

36

Arbeits- und Netzwerktreffen

80 Teilnehmende

25

Veranstaltungen

3181 Besucher:innen



DRAMA FORUM

ARBEITSPROZESSE

FORUM Text 0

31 Workshoptage – 8 Teilnehmende

FORUM Text 1

12 Workshoptage – 6 Teilnehmende

Retzhofer Dramapreis

2 Jurysitzungen

12 Workshoptage – 15 Teilnehmende (Erwachsene)
– 10 Teilnehmende (Junges Publikum)

Arbeitsateliers

8 Workshoptage – 8 Teilnehmende

Theaterbotschafter:innen

4 Arbeitstreffen – 10 Teilnehmende

VERANSTALTUNGEN

Internationales Dramatiker:innenfestival 2021

41 Veranstaltungen – 2120 Besucher:innen

Festival On Tour 2021

4 Veranstaltungen – 185 Besucher:innen

Theaterbotschafter:innen

3 Veranstaltungen – 96 Besucher:innen

GESAMT

2 Jurysitzungen

63 Workshoptage mit 57 Autor:innen und Künstler:innen

48 Veranstaltungstage

2401 Besucher:innen



KUNSTLABOR Graz

ARBEITSPROZESSE

ARTLAB

47 Workshoptage – 50 Teilnehmende

Art of Inclusion

1 Arbeitstreffen – 6 Teilnehmende

ARTWORK

5 Arbeitstreffen – 15 Teilnehmende

5 Workshoptage – 10 Teilnehmende

Building Social Bridges

4 Arbeitstreffen – 8 Teilnehmende

5 Workshoptage – 24 Teilnehmende

Campus-Basisbildung

2 Arbeitstreffen – 6 Teilnehmende

360 Workshoptage – 7 Teilnehmende

EU School of Participation Graz

3 Arbeitstreffen – 12 Teilnehmende

8 Workshoptage – 50 Teilnehmende

Fusion of Art and Education

2 Arbeitstreffen – 5 Teilnehmende

3 Workshoptage – 14 Teilnehmende

GATS: Graffiti Art Takes the Street

4 Arbeitstreffen – 6 Teilnehmende

JOin Kulturvermittlung

2 Workshoptage – 16 Teilnehmende

KATIB Farsi Bibliothek

14 Workshoptage – 27 Teilnehmende

Klima.Wandel

5 Workshoptage – 16 Teilnehmende

LernLAB – Pflichtschulabschluss für Jugendliche und Erwachsene

90 Workshoptage – 16 Teilnehmende

LERNKUNST – Kreative Methoden in der Erwachsenenbildung

5 Workshoptage – 12 Teilnehmende

Schreibend die Welt durchdringen

17 Workshoptage – 6 Teilnehmende

Silent University I Translation LAB

5 Workshoptage – 20 Teilnehmende

Summer School

3 Workshoptage – 10 Teilnehmende

SUPEER

5 Arbeitstreffen – 10 Teilnehmende

kreativ:intensiv

360 Workshoptage – 7 Teilnehmende

Volume

4 Arbeitstreffen – 6 Teilnehmende

ZEP: Zugang zu höherer Bildung und Vermittlung von Perspektiven

6 Arbeitstreffen – 6 Teilnehmende

123 Workshoptage – 48 Teilnehmende

VERANSTALTUNGEN

GATS

1 Veranstaltung – 25 Besucher:innen

Klosterneuburg sagst du

1 Veranstaltung online – 50 Besucher:innen

Silent University I Translation LAB: Findung und Founding

2 Veranstaltungstage – 25 Besucher:innen

KATIB Farsi Bibliothek

8 Veranstaltungstage – 500 Besucher:innen

La Strada Festival: Eggenberger Stadtgeflüster

3 Veranstaltungstage – 180 Besucher:innen

Hair Salon: Ausstellung

36 Tage – ca. 1440 Besucher:innen

Wir Frauen – unsere Arbeit: Ausstellung

15 Tage – ca. 600 Besucher:innen

GESAMT

36 Arbeitstreffen mit 80 Teilnehmenden

687 Workshoptage mit 333 Teilnehmenden

15 Veranstaltungstage mit 780 Besucher:innen

51 Ausstellungstage mit 2040 Besucher:innen

Dennoch: Über Morgen

Edith Draxl

Das war das Festivalthema 2021. Ich kann mich noch genau an den Moment erinnern, als ich angesichts eines mir nahestehenden Kindes dachte: Wie froh bin ich, dass ich nicht mehr so jung bin. Was wird das Kind nicht alles erleben müssen. Das war das erste Mal als sich auf diese Weise für mich Zukunft und Angst verbunden haben. Es ging dabei nicht um persönliche Sorgen, sondern um die Angst um uns alle, um die Welt, um dieses große Wort zu bemühen.

Seither sind viele Jahre ins Land gezogen. Die Angst vor der Zukunft ist bei vielen Menschen nicht kleiner geworden. In letzter Zeit taucht sie in verschiedener Gestalt auf. Sie tarnt sich als Wissenschaftsfeindlichkeit, verbirgt sich hinter Verschwörungstheorien, maskiert sich als Hass auf die intellektuellen Eliten. Sie ist vielfach die bestimmende Emotion, wenn es um Morgen und Übermorgen geht.

Viele Ängste sind berechtigt: Die Angst vor der Arbeitslosigkeit, die die Digitalisierung und der Neoliberalismus mit sich bringen, die Angst vor sozialer Auseinandersetzung als Reaktion auf grobe Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft, aber auch zwischen Ländern. Es gibt die berechtigte Angst vor der Zerstörung unserer Umwelt und somit der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und in weiterer Folge unserer Gesundheit. Das letzte Jahr hat gezeigt, wohin das führen kann, meinen doch Wissenschaftler:innen, dass auch Pandemien mit der Vernichtung von Natur einhergehen.

Und genau in diesem Moment zeigt sich auch die Hoffnung. Menschen erweisen sich als unglaublich kreativ, wenn sie wirklich ein Problem lösen wollen. Es zeigt sich, dass das Potential der Bedrohung im gleichen Maße wächst wie das Potential das Problem zu lösen. So haben das schon Adorno und Horkheimer beschrieben. Wir alle bestimmen, welche Seite sich letztendlich durchsetzt. Im Moment scheint alles offen.

Und hier kommt die Kunst ins Spiel, nicht um billige Lösungen zu propagieren, um Menschen einzulullen. Ihre Aufgabe ist es auch nicht, Utopien zu entwickeln. Ihre Aufgabe ist die Bruchlinien zu benennen, auf die Ränder hinzuweisen. Sie ist die Fürsprecherin alles Verdrängten, all dessen, was wir lieber zur

Seite schieben wollen. Sie darf provozieren und das Unmögliche wollen. Und in all den Brüchen, die sie beleuchtet, zeigt sich dann der Widerschein dessen, was möglich wäre, auf vielfältige Weise.

Adorno vergleicht das mit einem Feuerwerk. Das Feuerwerk sieht er als Prototyp für alle Kunstwerke an, da es sich im Moment seiner höchsten Vollendung sofort wieder entzieht. Es erstrahlt und verschwindet. Aber der kurze Moment seines Daseins, gibt uns einen Geschmack von dem, worum es geht.

Das ist was Kunst vermag: Sie lässt uns den Schmerz fühlen, aber auch die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Sie aktiviert den Widerstand gegen die Anpassung ans falsche Leben, sie lässt uns ruhelos und auf der Suche bleiben. So verstehen wir ein Sprechen über morgen. Es geht uns darum im Gespräch mit den Künstler:innen Handlungs- und Denkräume zu eröffnen für ein neues Miteinander. Das erhoffen wir uns von den Autor:innen und Theatermacher:innen. Es geht um eine Bewegung hin zum guten Leben für alle und da meinen wir wirklich alle.

Nachwuchs auf Augenhöhe

Zum ersten Retzhofer Dramapreis in/mit neuen Kategorien

Dagmar Stehring

Der Retzhofer Dramapreis hat sich mit der Ausgabe 2021 einmal mehr dem Nachwuchs verschrieben.

Noch mehr.

Denn neben den jungen Autor:innen, deren Texte sich – wie bisher – primär an „Erwachsene“ richteten, wurden diesmal dank der neu initiierten Kategorie auch zehn Autor:innen eingeladen, die sich mit ihren Stücken – zum Teil erstmalig – explizit den jüngsten Theaterrezipient:innen widmen wollten.

Fast ein Jahr lang, vom ersten gemeinsamen Workshop im Juli 2020 bis zur Textabgabe im Frühjahr 2021, haben sie sich miteinander, mit uns, den Workshopleiter:innen und Betreuer:innen, Theater- und Textpraktiker:innen immer wieder (unter den Retzhofer Bäumen, in realen und, pandemiebedingt, digitalen Räumen) zusammen- und mit ihren Texten intensiv auseinandergesetzt, sich hineinversetzt in die Texte anderer, in jüngere Ichs und Dus, potentielle Leser:innen und Zuschauer:innen.

Sie haben sich gefragt, wie man das berühmt-berüchtigte „Ernstnehmen“ und „Auf Augenhöhe begegnen“ dieses „ehrlichsten Publikums“ über die Floskeln hinaus tatsächlich ausformulieren könnte.

Sie haben abgewogen und ausprobiert, wie viel (Erklärung, Erzählung, Text, ...) für ein Verstehen- und Umsetzenkönnen notwendig ist – und wie wenig ausreichend.

Sie haben bemerkt, dass die obligatorischen Altersempfehlungen und -kategorisierungen nicht unbedingt etwas Textimmanentes sind.

Sie sind immer wieder auf die Herausforderung gestoßen, einen Text für jemanden zu verfassen, der (vielleicht) eine andere Sicht auf Welt und Realität, (vielleicht) ein anderes Verständnis von Spiel und Fantasie hat, *ohne* zurück- oder hinunterzublicken.

Sie haben sich in ihren und über ihre Geschichten mit Kindheit, -sein-dürfen und -müssen mit Tod und Verlust, Aus- und Abgrenzung, Einsamkeit und Fremdenfeindlichkeit, den Chancen und Hürden der Digitalisierung, Geschlechter-, Familien- und Rollenklischees und der Frage nach gerechter Verteilung und dem, was sich dem Kapitalismus entgegensetzen ließe.

Sie haben ihre Figuren verschiedene Strategien entwickeln lassen, einer Welt zu begegnen, in der Jungsein alles, aber Jugend meist nur „Noch nicht erwachsen“-Sein bedeutet.

Sie haben den Luxus genossen, Zeilen und Blätter in geschütztem Rahmen *wachsen* zu lassen und sie nicht auf bestimmte Aufführungs- oder Veröffentlichungsanforderungen hin *erziehen* zu müssen.

Sie haben durch die Einführung der beiden neuen Kategorien „Für Kinder“ und „Für Jugendliche“ genau das erfahren (dürfen), was parallel dazu die Gruppe der „erwachsenen“ Autor:innen auch erfahren hat: Sie alle haben mit demselben professionellem Support, mit den gleichen Chancen darauf, ausgezeichnet, gehört, gelesen oder gesehen zu werden, gearbeitet.

Auf Augenhöhe.

NICHTS

**Nachricht an das Publikum und alle Bühnen
und alle die schreiben:**

**was FORUM TEXT 0 und FORUM TEXT 1
in Graz und Wien sind und tun**

Peter Waterhouse

P O R E N Heute geschieht die Eröffnung der Bühne. Sie wird viel entscheiden; sie muß aber nicht alles entscheiden sollen. In den ersten Tagen werden sich die Urteile ziemlich durchkreuzen. Es würde Mühe kosten, ein ruhiges Gehör zu erlangen. – Das erste Blatt dieser Schrift soll daher nicht eher als mit dem Anfange des künftigen Monats erscheinen.

Es ist der 22. April 1767. Bis zum Anfang des künftigen Monats ist gut eine Woche Zeit. Der Versuch, ein Nationaltheater zu gründen, ist geglückt. Der an diesem Apriltag das Theater mit einer *Ankündigung* begleitet und miteröffnet hat, wartet bis zum 1. Mai, ehe er das *erste Blatt* erscheinen läßt.

Was hat er getan in diesen acht oder neun Tagen? Wer ist er? Das Theater hat ihn angestellt und wird ihm einen guten Lohn auszahlen. Er hat gezögert, dieses Angebot des Theaters anzunehmen.

Er hat etwas Anderes getan als Goldoni. *Was Goldoni für das italienische Theater getan hat, der es in einem Jahre mit dreizehn neuen Stücken bereicherte, das muß ich für das deutsche zu tun folglich bleiben lassen. Eines pro Monat plus eins; aber der Hausdichter des neuen Hamburger Nationaltheaters schrieb nicht so schnell. Ein Jahr später, am 19. April 1768, sagte er: Ich bin weder Schauspieler noch Dichter.*

Was also tat er am Theater in den acht oder neun Tagen nach der Eröffnung? Nichts? Zwar schrieb er erst im April '68 über Giovanni della Casa – doch dachte er vielleicht schon im April '67 nach über den Erzbischof von Benevento. Als er endlich schrieb über della Casa, schrieb er: *Ich bin mißtrauischer gegen alle ersten Gedanken, als De la Casa und der alte Shandy nur immer gewesen sind.* Vertrieb er also die ersten Gedanken? Denken als Vertreib der Gedanken, der ersten, wahrscheinlich auch der zweiten, dritten und vierten? Denken als Widerspruch zu den Gedanken? Der Schriftsteller, der zögerte, die Stelle am Theater anzunehmen, zögerte auch vor sich selbst, zögerte vor seinen Gedanken. Er dachte: Zögern tut dem Denken gut.

Lawrence Sternes Tristram Shandy sagt über seinen Vater Walter: *My father was hugely pleased with this theory of Giovanni de la Casa: first thoughts were always the temptations of the evil one.*

Goldoni, der vielleicht die Schriften von Giovanni della Casa kannte, hätte Walter Shandy und dem Beneventeser Bischof nicht zugestimmt. Um monatlich ein Theaterstück zu schreiben und dreizehn jährlich, hat er alle Gedanken gebraucht, auch die ersten, auch die teuflischen, und die ganze Zeit hat er auch gebraucht.

Was aber hat der Hamburger Dramaturg getan, in der Woche zwischen dem 22. April und dem 1. Mai 1767? Ein Jahr danach, doch wahrscheinlich schon davor, dachte er, daß die ersten Gedanken die ersten seien und das Beste nicht einmal in allen Suppen obenauf zu schwimmen pflege. Er schrieb: *Meine ersten Gedanken sind gewiß kein Haar besser, als jedermanns erste Gedanken: und mit jedermanns Gedanken bleibt man am klügsten zu Hause.*

Wer die ersten Gedanken wenig beachtet, wird am klügsten. Die ersten Gedanken machen am klügsten, indem man sie zunächst denkt und sie dann nicht mehr denkt. Was kommt nach den ersten, zweiten, dritten Gedanken? Die Langsamkeit, die Nicht-Arbeit? Zuerst kommen die ersten, die zweiten Gedanken – danach erst kommt der ... der Anfang? Zuerst spricht das Genie – dann spricht die Kritik?

Was tun mit dem Hausdichter, der kein Dichter zu sein vorgibt und nichts schreibt für das Haus? Seine Arbeitgeber sahen, daß er langsam war. Einige sagten, er sei ein fauler Arbeiter. Sie hielten ihn alle für einen Dichter, allerdings einen langsamen und faulen. Sie hielten ihn für ein Genie, allerdings für ein langsames.

Was sagte Lessing selbst: *Noch sind mir in meinem Leben alle Beschäftigungen sehr gleichgültig gewesen: ich habe mich nie zu einer gedrungen oder nur erboten; aber auch die geringfügigste nicht von der Hand gewiesen, zu der ich mich aus einer Art von Prädilektion erlesen zu sein glauben konnte.*

Die *geringfügigste Beschäftigung* – welche Beschäftigung in einem Theater könnte das sein? Die Dramaturgie? Sie spielt nicht, sie schreibt nicht, sie inszeniert nicht. Was tut sie denn? Was tat Lessing in der letzten Aprilwoche am Gänsemarkt in Hamburg im Jahr 1767? Tat er das, worüber er dann unter dem Datum des 19. April 1768 schrieb: Er las? Er spielte nicht auf der Bühne, er probte nicht, er führte nicht Regie, er schrieb nicht. Er beschäftigte sich geringfügig, wie es die Genies nicht tun: Er las.

Zum Retzhofer Dramapreis

Lisa Wentz

Wenn ich heute die Worte „Retzhofer Dramapreis“ höre, kribbelt es immer noch im ganzen Körper. Ich denke an all die prägenden Momente:

Den ersten Anruf zur Nominierung, ich, draußen an dem alten Holztisch; das erste Treffen, alles digital, diese kurze Angst bei allen – wie wird die Arbeit am Text werden, die Arbeit an einem Text für die Bühne vor allem, wenn wir ihn nicht zusammen in einem Raum hören, schmecken, ausprobieren können? Die Gespräche, die Diskussionen, die Feedbacks, die zwei wundervollen Mentorinnen Henriette Dushe und Ivna Žic, die mir so viel Mut gemacht haben und so viel Vertrauen in die Sprache hatten, dass ich auch angefangen habe, ihr zu vertrauen.

Das Kennenlernen der Kolleg:innen über ihre Stücke, über ihre Ideen und Fantasien – was es auch immer für ein Privileg ist, von anderen lesen zu dürfen, Einsicht zu bekommen, wie anders Autor:innen arbeiten – unbezahlbar.

Und dann natürlich die Nachricht – Adern wurde mit dem Retzhofer Dramapreis ausgezeichnet. Erstmal nicht wirklich realisieren können (immer noch nicht richtig realisieren können).

Jetzt mit Abstand kann ich vielleicht sagen: Das wirklich Einzigartige an dem Preis ist, wie lange wir uns mit den Texten beschäftigen durften, wie viel Zeit uns gegeben wurde, unsere Figuren und unsere Sprache zu erkunden – von Feedback-Runde zu Feedback-Runde bis hin zum Ausprobieren mit Regisseur:innen und Schauspieler:innen. Ein großer Knackpunkt war genau deswegen die Workshopwoche, in der das Stück zum ersten Mal unter der Regie von Felix Hafner gelesen wurde. Seine Kommentare, wie auch das direkte Feedback vom Ensemble, ihre Einsichten in den Text und das direkte Hören der Stimmen, hat die endgültige Dramaturgie des Stückes noch einmal grundlegend verändert.

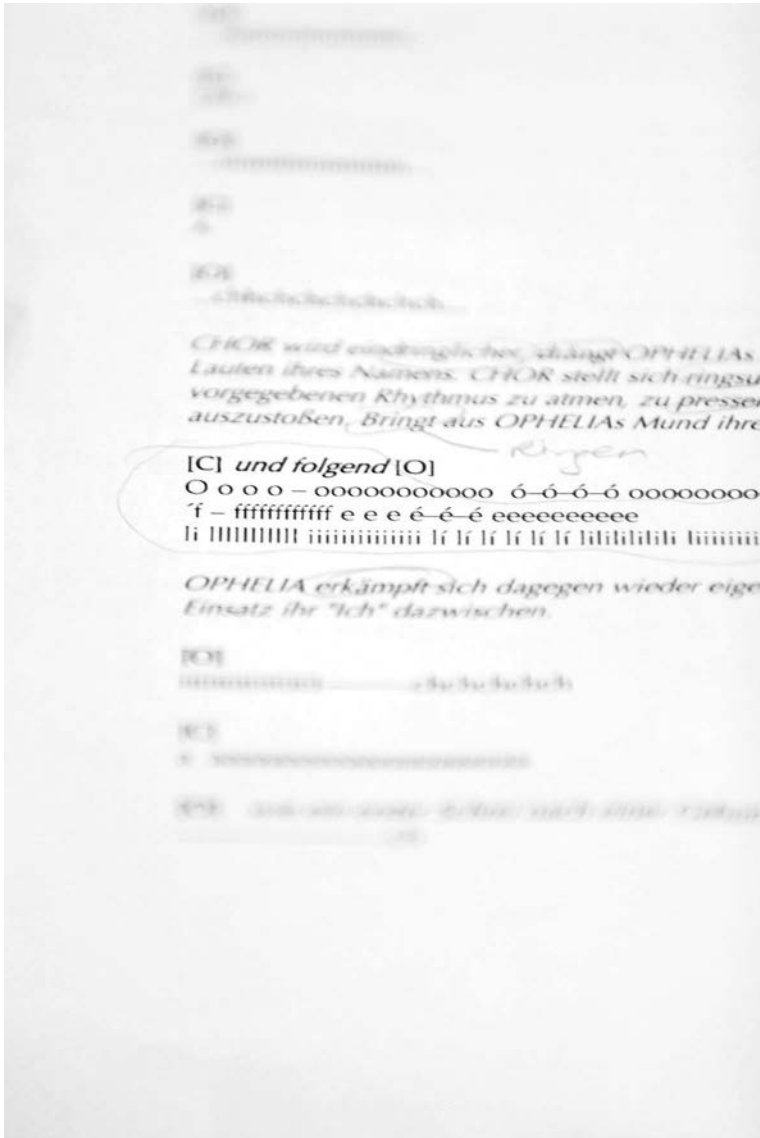
Nun bleibt natürlich noch die Spannung – und die Vorfreude und Hoffnung, Adern bald auf der Bühne sehen zu dürfen.



A TEXTARBEIT

FORUM Text

7 Autor:innen, 5 Treffen im Jahr:
Worterkundungen fürs Theater.
Es wird gemeinsam nachgedacht, gelesen und gesprochen.



Retzhofer Dramapreis

Diesemal entstehen Texte für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
26 Autor:innen treffen sich regelmäßig, um an ihren Stücken zu arbeiten.





B KOOPERATIONEN

INTERNATIONALES DRAMATIKER:INNENFESTIVAL GRAZ

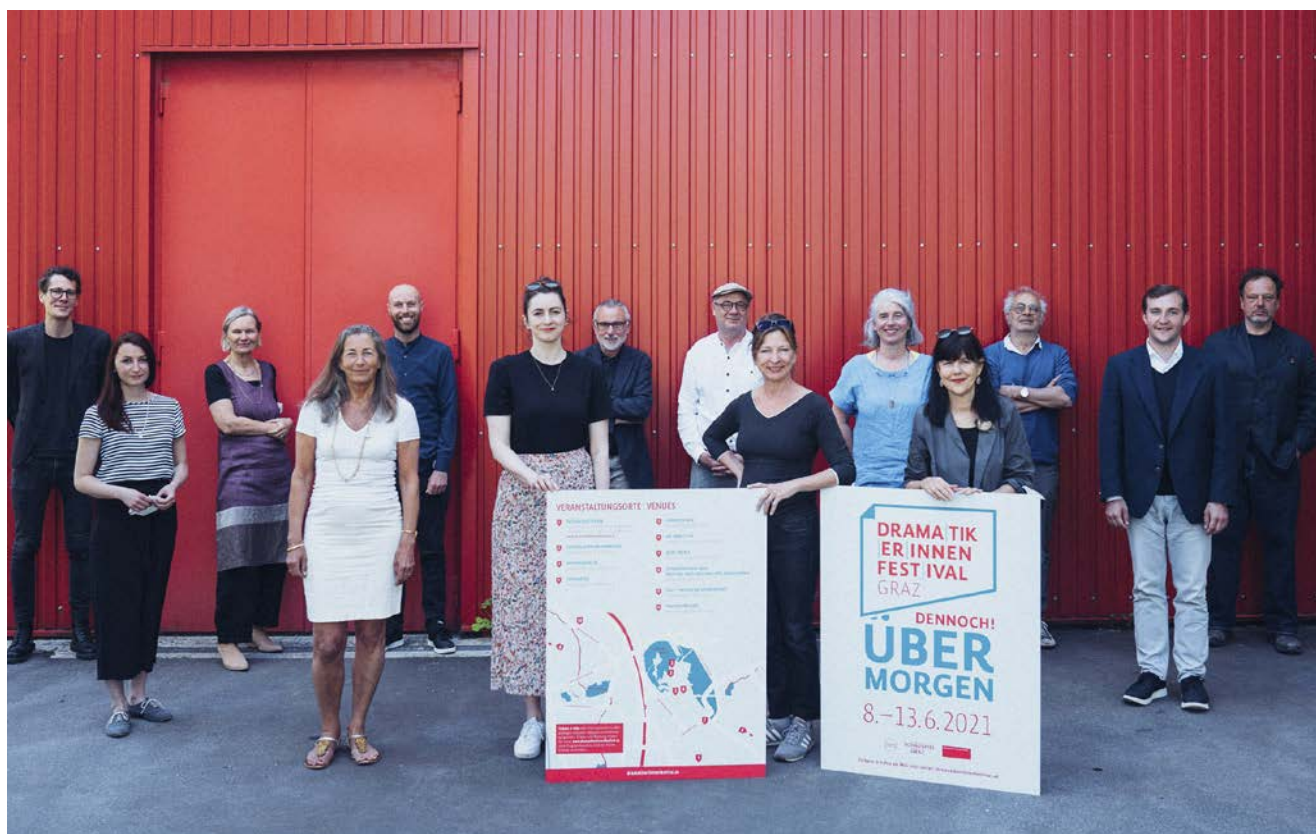
Graz als Gastgeberin für neue Dramatik.
Es gibt spannende Begegnungen, gute Gespräche, tolle Aufführungen,
Performances an ungewöhnlichen Orten und einen Textgarten.



DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

Pressekonferenz



Eröffnung

Festivalstart am Freiheitsplatz







Heimat in einfacher Sprache

Ein Blick von Barbara Ungepflegt in die Köpfe der Menschen fördert Unerwartetes zu Tage.



DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz



Wenn der Wald von der Stadt erzählt

Wenn der Wald von der Stadt erzählt, dann weiß er, wo es brennt.
Aus Gesprächen und Workshops mit Helferorganisationen entstehen fünf Kurzstücke.

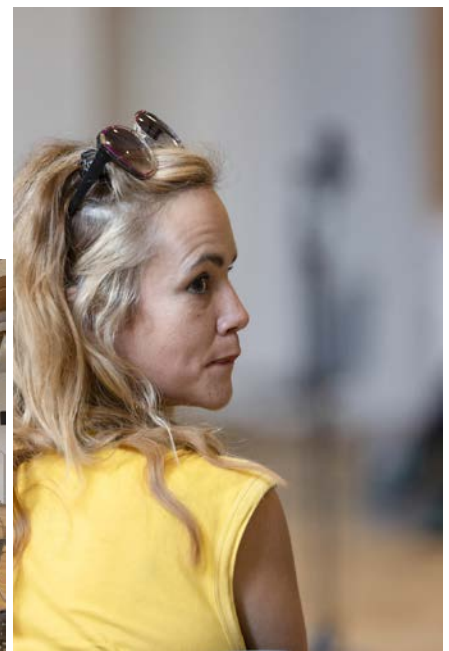






Dramatisch Lesen

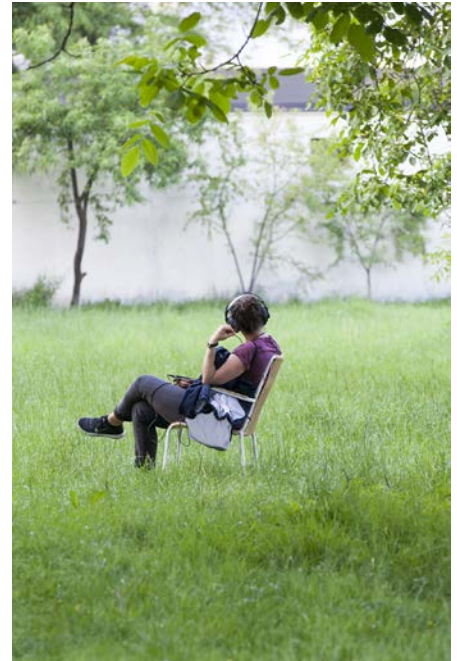
Ein Autor, eine Autorin im Gespräch mit einem professionellen Lesenden.
Die Kolleg:innen hören zu und beteiligen sich.



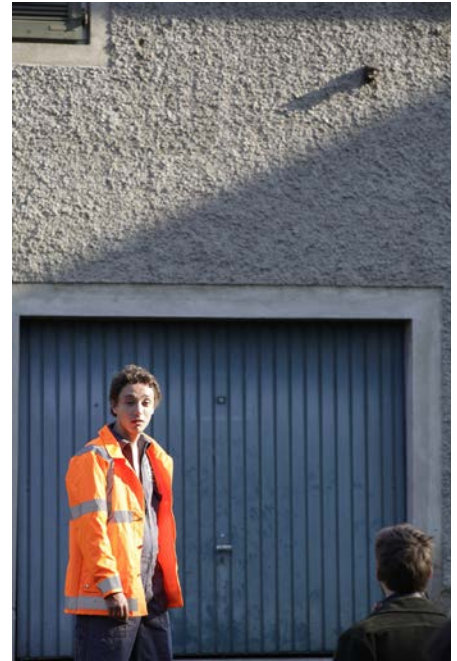


Textgarten

Beim Schlendern durch einen wunderbaren Klostergarten trifft man auf spannende Texte aus dem Retzhofer Dramapreis für Erwachsene und auf Texte aus Flandern und den Niederlanden.







DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz

DramaWalks

Rund um das Theater am Ortweinplatz und das Next Liberty findet man Installationen mit Hörstühlen.

Vorgestellt werden Texte für das junge Publikum.







Preisverleihung

Glückliche Gewinner:innen:
Lisa Wentz, Johannes Hofmann und Till Wiebel.





DRAMA FORUM

Internationales Dramatiker:innenfestival Graz





FESTIVAL ON TOUR

Thomas Perle. Lesung, Oberzeiring

Das Festival ist heuer zu Gast in:
Oberzeiring, Stadl an der Mur und Sieldorf.



DRAMA FORUM

Festival on Tour

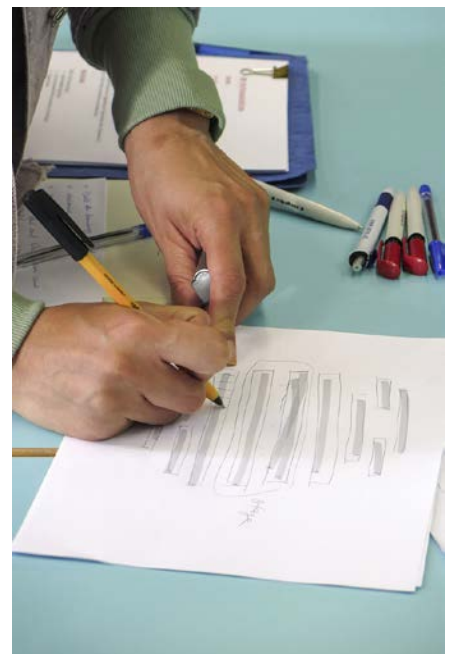
Wenn der Wald von der Stadt erzählt. Griessner Stadl, Stadl an der Mur
Wenn der Wald von der Stadt erzählt. Galerie Undso, Sieldorf



ARBEITSATELIERS

Arbeitsateliers in Kooperation mit dem Stückemarkt Mülheim

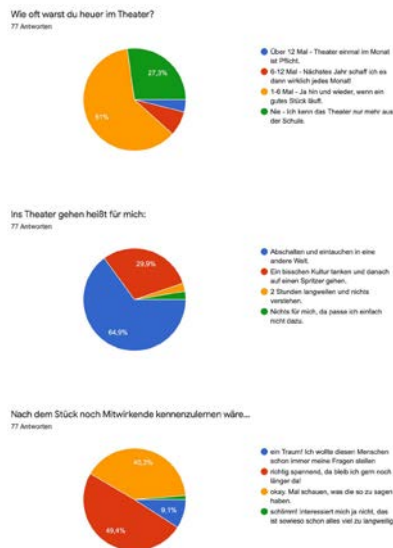
Regisseur:innen und Autor:innen arbeiten miteinander.



THEATERBOTSCHAFTER:INNEN

Junge Leute vermitteln Theaterkunst an junge Leute durch Umfragen, gemeinsame Theaterbesuche, Gespräche mit Künstler:innen, Lesungen und eigene kleine künstlerische Aktivitäten.

Auswertung Umfrage zum Theater in Graz



**(LITERARISCHE)
SCHNITZELJAGD**

**SONNTAG, 19. DEZEMBER
AB 13:00 UHR**

ERSTER HINWEIS: UNIT
JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ

Die Person, die als erstes das Ziel erreicht,
gewinnt **1x2 Karten** für das **"Theater am Lend"**.
Alle Schnitzeljäger*innen können mit einem
"Codewort" (beim letzten Hinweis) die
Ausstellung in den Minoriten
gratis besuchen!

„Yet all the while I sharpen my pencil to a fine point.
My alphaknife to dissect the world. And remember
the phoneme, an abstract value like that of zero,
which makes possible the existence of language.“

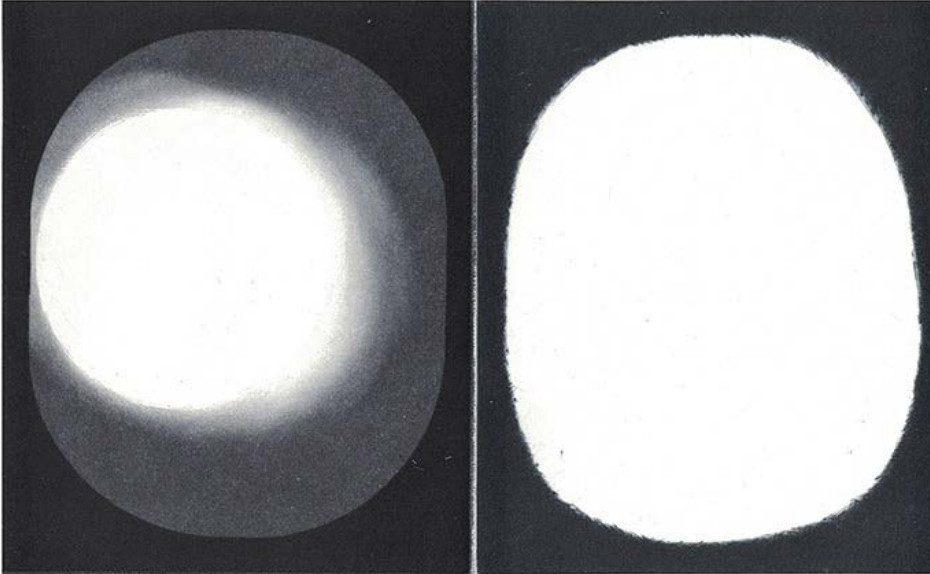
R. W.

Finding und Founding

Helmut Ege

Ein Zwischenbericht über den Beitrag der Silent University in Austria zu dem Creative Europe-Projekt
„Smashing Wor(l)ds: Cultural Practices for re/Imagining & un/Learning Vocabularies“

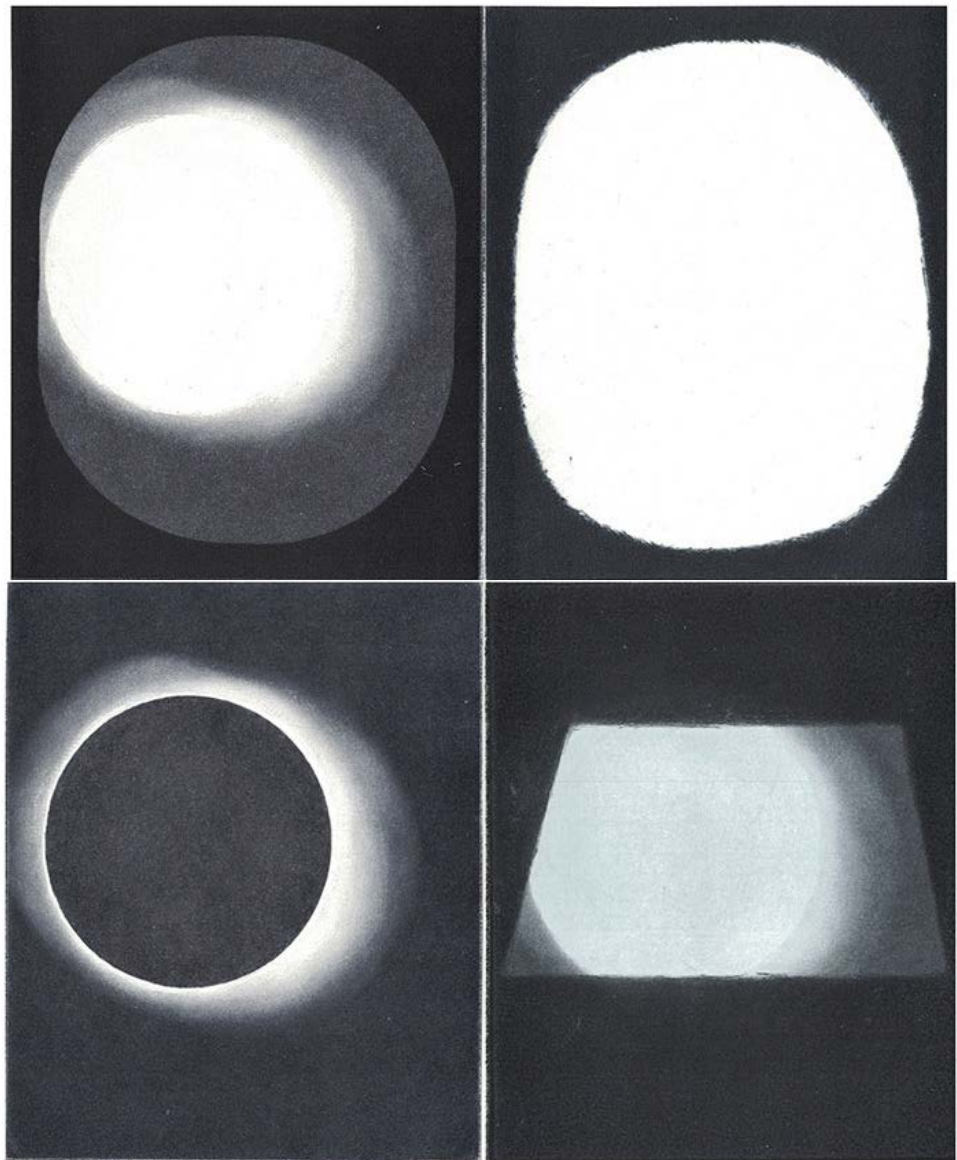
Mit Übersetzungen von Wania Castranovo, Deniz Demir, Christian Filips, Milana Giloyan, Sophie
Schagerl und Majla Zeneli und einem Gedicht
von Baschar ibn Burd



Den Anfang habe ich verpasst
eine Stunde, eine Ewigkeit
das Ei hat der Hahn schon gelegt
schwierig zu glauben
aber einmal damals, ein einziges Mal
Ein Er schaut sie an, Hühneraugen, ein Liebesgedicht
wenn nur die Nachbarn nicht
längst
hätt er sie schon geküsst, zur Mittagszeit, die heißeste und Licht
vor Pfeilen beschützt
Eifersüchtige Augen
Eifersüchtiges Ei
den Atem hätt er ausgeschwitzt / ein Hauch
ausgeblasen enthüllt
so fliegend so offen so feuer so flüssig so schweiß
er würde ausatmen was so tief in ihm steckt
Beim Zahnbürstenbaum ihre Spucke abgeschleckt
Wurzel und nass
die beste auf der Welt
Hähne legen keine Augen
das ist ja Hühnerjob
und doch
komm trotzdem mal wieder zu uns, du Augenhuhn
roll weiter
lass/ uns / bitte / einfach/ endlich mal großartig sein

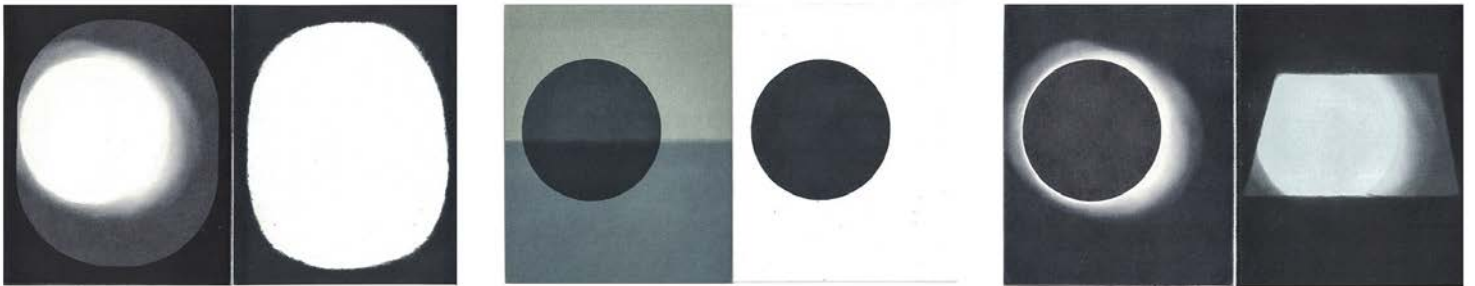
Im Juni und September 2021 fanden zwei Treffen von Beteiligten der Silent University in Austria und der Kollektive WIESE (Berlin) und Versatorium (Wien) statt, um im Rahmen des Creative Europe-Projekts „Smashing Wor(l)ds“ gemeinsam zu übersetzen.

Diese Zusammenarbeit hat nicht mit einem Gegenstand begonnen – sondern mit den Beziehungen in einem Netzwerk von Personen. Kein Thema stand am Anfang, sondern ein Gespräch über die Erfahrungen mit dem übersetzerischen Arbeiten in Gemeinschaft. Wie aber kommt es zu einem gemeinsamen Projekt an einem Gegenstand, zu einem Thema? Welcher Art waren die Beziehungen der Personen, die sich im Juni zum ersten Mal in Wien getroffen haben?



O Ruhe meiner Augen
ich nenne andre Namen
ich fürchte all die Nachbarn
auf uns mit Pfeilen werfen
ach hätte geküsst und gegeben
vom Zahnputzbaum die Wurzel
Nur einmal warst du Gast mir
O All-einiger, zeige
Umwehe unsre Zeltstatt
Gesegnet sei noch im Gehen
Und gäbst du uns einen Tag nur

Niemals nenne ich dich
und meine immer nur dich
die neidisch sind auf dich
die Blicken mich und dich
mein Alles hin für dich
erkennt am Speichel dich
Mach nicht zum Hahn-Ei dich
in Deiner Güte dich
aus deinem Mund, paradiesisch
Hand, handelnde, halte auch dich
Wir hätten gelebt, nur durch dich



In Wien kamen Übersetzerinnen zusammen, ohne zu wissen, welchen Text sie übersetzen würden.
In Graz kamen Übersetzerinnen zusammen, ohne den Text zu kennen, den sie übersetzen würden.
In Graz kamen Übersetzerinnen zusammen, ohne die Sprache zu kennen, aus der sie übersetzen würden.
In Wien kamen Übersetzerinnen zusammen, ohne den Text lesen zu können, den sie übersetzen würden.
In Wien kamen Übersetzerinnen zusammen, um zu buchstabieren.
In Graz kamen Übersetzerinnen zusammen und hörten zu.
In Wien kamen Übersetzerinnen zusammen, ohne zu wissen.
In Graz kamen Übersetzerinnen zusammen, um zu wiesen.
In Wien wurde im Volkskundemuseum übersetzt.
Am Rand von Wien wurde auf der Kleinen Stadtfarm übersetzt.
In Graz wurde im Garten des Literaturhauses übersetzt, da in Wien im Garten des Volkskundemuseums übersetzt wurde.
Wahrscheinlich wurde in Graz auch durch die Straßen hindurch und auf den Wegen übersetzt.
Wahrscheinlich wurde Graz überhaupt übersetzt.
Grazie.

أَكْنِي بِأَخْرَى أَسْمِيهَا وَأَعْنِيكَ
أَوْ سَهْمَ غَيْرَانِ يَرْمِينِي وَيَرْمِيكَ
بِتُّ فَأَكِّ وَقَلْتُ: النَّفْسُ تَفْدِيكَ
إِلَّا شَهَادَةَ أَطْرَافِ الْمَسَاوِيكَ
عُودِي وَلَا تَجْعَلِيهَا بِيضَةَ الدِّيكِ
حَسْبِي بَرَاءَةُ الْفَرْدُوسِ مِنْ فَيْكَ
فَ تَمْسِكُ أَوْ كَفَّ تُعَاطِيكَ
حَيِّتِ نَفْسًا وَكَانَتْ مِنْ

بَا قُرَّةَ الْعَيْنِ إِنِّي لَا أَسْمِيكَ
أَخْشَى عَلَيْكَ مِنَ الْجَارَاتِ حَاسِدَةٍ
لَوْلَا الرَّقِيَّاتُ إِذْ وَدَّعْتَ غَادِيَةَ
يَا أَطِيبَ النَّاسِ رَيْقًا غَيْرَ مُخْتَبِرٍ
قَدْ زَرْتَنَا مَرَّةً فِي الدَّهْرِ وَاحِدَةٍ
يَا رَحْمَةَ اللَّهِ حَلِي فِي مَنَازِلِنَا
إِنَّ الَّذِي رَاحَ مَغْبُوطًا بِنِعْمَتِهِ
وَلَوْ وَهَبْتَ لَنَا يَوْمًا نَعِيشُ بِهِ

wir legen ein ei mit zwei dottern, haben etwas fürchterliches angerichtet, ein zwillingssei, hard-boiled.
was ist es bloß im auge, das die stabilität schafft?

du, meine augenruh'? du, meine blindheit?

meine ruh' hat nichts gesehen, das gelege ist völlig an mir vorbeigegangen, spiele stattdessen mit
federn, ich nenne dich, ich nenne dich nicht, ich nenne dich, ich nenne dich nicht, oh du meine blindheit!

aus einer blinden perspektive die augenruh' anzusprechen impliziert ja bereits einen verlust, denke: ich,
I sacrificed, but maybe I just laid an egg. das ich das I das ei tritt auf in der dichtung seit der aufklärung,
sagt christian, wir sind ein traum der zeiten, ein hahnenraum, ein fantasiespiel, ein festtag. so viel
eierspeis am himmel!

meine leber ist dir hingegeben, sitz des feuers, sitz des nafs, oh du nudelaug, O, die güteklasse idea-,
ideal, ei dear, (hoch im kurs ist gerade, etwas mit ei zu sagen), ei dir, ei mir genüge der duft des
paradieses aus deinem mund, ein krassrussisches wort für rosa, damit hättest du mein nafs
wiederbelebt, if you didn't chicken out, und das war eine deiner bemühungen.

oh du meine augenruh
ich nenne dich nicht
ich nenne andere namen
ängstige mich um dich
wegen der neidischen nachbarn
oder eines eifersüchtigen pfeils
gerichtet, an dich und mich
unerblickt in der mittagszeit
hätte ich deinen mund geküsst und gesagt
mein nafs ist dir hingegeben
- die wurzel bezeugt das -
dein speichel der beste
den ich nie probiert habe
einmalig kamst du vorbei, komm wieder
lass deinen besuch nicht sein wie das hahnenei
oh güte des ei(n)s
der duft des paradises aus deinem mund
bleibe unter unseren dächern
wer geht, sei gesegnet
so händle und wenn
du uns einen tag schenktest
hättest du ein nafs wiederbelebt
das war eine deiner bemühungen

ah sen gözlerim dinlensin seni aramam
sana başka isimler veriyorum ve sadece seni kastediyorum
kıskanç komşular yüzünden senin için korkuyorum
ya da sana ve bana yöneltilen kıskanç bir ok
gardiyanlar olmasaydı sabaha kadar kalırdım
ağzını öperdim ve nefesim sana verildi derdim
ey insanların en hayırlısı salyanın tadı yok
onu sadece kök fırça tanır
bir kez geldin
geri dön ziyaretin horoz gibi olmasın
aman tanrım biri çatılarımıza battı
ağzından cennet kokusu
en yüksek mutluluğa çalışır
kimin eli veya eli ile bir dokunuş yakalar
bize birlikte bir gün verdiysen
çabalarında biri olan nefsi diriletseydin

Ты спокойствие моих глаз.
Я не зову тебя другими именами.
Я боюсь за тебя из-за завистливых соседей
От одной ревнивой стрелы.
Нацеленный на тебя и меня,
Не видимой в полудень.
Я бы поцеловал тебя в губы и сказал
« О Хайэль моя душа сдалась тебе
мои корни свидетельствую об этой »

Твоя слюня самая сладкая,
Которую я ещё не пробовал.
Как ты пришла? приди ты снова!
Не оставляй твоё присутствие как
петушиное яйцо.
О Боли арапат твоих губ райский!
Она остаётся под нашей крышей.
И пойдёт благословение от Всевышнего,
Воскресить мне душу, это было твоё усиле.

Die Zusammenarbeit „Finding und Founding“ soll im Jahr 2022 fortgesetzt und im Juni bei dem Festival von „Smashing Wor(l)ds“ abgeschlossen und präsentiert werden.

Stand: 7.2.2022

Die SOP-Woche ...

... war wunderbar intensiv und bereichernd!

Birte Brudermann

Innerhalb des Sound-Workshops war für mich der beeindruckendste Teil derjenige, als jede/r Teilnehmer:in für sich, zwei (oder waren es drei?) Stunden lang Eggenberg akustisch erkundete. Die Erfahrung, sämtliche visuelle Eindrücke „auszublenden“ und sich beim Gehen gänzlich auf Geräusche, Stimmen, Atmosphären zu konzentrieren, hatte ich in dieser Fokussiertheit noch nicht gemacht. Natürlich werden Geräuschkulissen beim Gehen durch einen Raum (Raum im Sinne von: öffentlich / privat, urban / ländlich) wahrgenommen. Doch dies als bewusste Aufgabe durchzuführen, bringt eine besondere Intensität, zumal wir diese Aufgabe als Gruppe, jedoch individuell ausgeführt, erhielten und dies das Wahrnehmen nochmal veränderte, wissend, dass die Kolleg:innen sich zur selben Zeit irgendwo in Eggenberg – jede Person auf die eigene Weise –, akustisch mit der Umgebung beschäftigen. Ich wünschte, ich würde mir diese Übung öfters zu Herzen nehmen und sie wiederholen. Manchmal mache ich das für ein paar Augenblicke, aber da es nicht als „aufgetragene“ Übung passiert, werde ich bald unkonzentriert und falle zurück in meine herkömmliche Art durch Raum zu gehen, nämlich ihn vorwiegend visuell wahrzunehmen.

Den Auftakt zum Sound-Workshop machte eine Übung, in der wir uns anhand unserer Schlüsselbünde einander vorstellten. Die Übung vermittelte anschaulich biografische Elemente einer jeden Person und ließ so Einblicke in das jeweilige Leben gewähren ohne sich dem üblichen Einandervorstellens (in welchem oft die „Highlights“ des eigenen Lebens erzählt werden) hinzugeben.

Ich erinnere mich an eine Erzählung vom Kollegen Tristan Rebane an einem späteren Zeitpunkt während der Workshop-Woche: In einem Einkaufszentrum in Estland hörte er, sich in Konversationen befindende Stimmen – Dialoge, Lachen, Kinderstimmen u.Ä. als er irgendwann bemerkte, dass die Personen, denen diese Stimmen zugeordnet sein hätten können, sich gar nicht im Einkaufszentrum befanden und dass die nämlichen Stimmen eine Toneinspielung war, die sich alle paar Minuten wiederholte: eine permanente Wiederholung derselben Dialoge, Stimmen, Lachwellen in einem Einkaufszentrum ohne Personen.

Ich erinnere mich auch an das Suchen und Aufnehmen von Sounds mit Kolleg:innen an unterschiedlichen Orten in Eggenberg. Das gemeinsame Erkunden beinhaltete mehr als „die aufgetragene Aufgabe zu erfüllen“: Gespräche, die während des Gehens entstanden, führten in andere, weitere Zeiträume, Orte, Inhaltsgebiete und ließen ersichtlich werden, dass Kunst sich immer in der Dualität von Prozess und Produkt befindet.

Es war großartig, gegen Ende der SOP-Woche zu entdecken, dass sämtliche SOP-Workshops miteinander zu tun hatten, zum Teil denselben inhaltlichen Strukturen gefolgt waren und nun in ein kollektives Kunstwerk mündeten.

„esthetic diary“

Workshop in Tartu/Estland

Madeleine Lissy

Dieser Workshop fand im Rahmen des EU-Programms „artwork“ statt und ist eines von mehreren Modulen, die Künstler und Künstlerinnen dazu befähigen sollen, partizipativ-künstlerische Projekte mit unterschiedlichen Zielgruppen zu realisieren.

Tallinn empfängt uns mit Regen und kaltem Wind, und dieses Wetter bleibt uns all die Tage treu. Auch in Tartu, wo unser Workshop stattfindet, sind die Temperaturen ebenso niedrig wie die Impfrate, die Inzidenz jedoch recht hoch. Nachdem wir den noch leeren, kalten Raum, der uns von unseren Projektpartnern vor Ort zur Verfügung gestellt wird, bezogen haben und die ersten Teilnehmenden ankommen, wird uns klar, dass wir unsere Workshop-Vorbereitung verwerfen müssen. Statt der erfahrenen Künstlerinnen, die ihre eigenen Projekte und ihren Umgang damit reflektieren sollten und dies in Form eines „esthetic diary“, erwarten uns drei junge estnische Studierende, die erst am Anfang ihres künstlerischen Schaffens stehen. Dem gegenüber stehen Künstlerinnen aus Dänemark und Deutschland die schon Projekterfahrung mitbringen. Angesichts dieser unerwarteten Situation bewährt es sich, dass Edith und ich schon lange zusammenarbeiten und gelernt haben zu improvisieren. Wir entscheiden uns, sowohl die Gruppe, als auch den gesamten Prozess der vorgesehenen vier Tage als Modell für die Erstellung eines „esthetic diary“ zu nutzen. Ausgehend von ersten Collagen, gehen wir der Frage nach, welches Thema uns gemeinsam interessieren könnte, entscheiden uns für das Thema „Struktur/ Flexibilität“ und bringen das Thema in unterschiedlicher Form zum Ausdruck, reflektieren das Geschehen in der Gruppe, reflektieren den Prozess unseres Handelns, Denkens und Fühlens. Was ist eigentlich ein „esthetic diary“? Wie können KünstlerInnen diese Form der Reflexion ihres eigenen künstlerischen Prozesses nutzen, um ihre Arbeit zu verbessern? Was gibt es für Vorstellungen und Vorurteile in Bezug auf die Zielgruppe, mit der zu arbeiten man vorhat? Die Stunden füllen sich mit konzentrierter Arbeit, kreativem Gestalten und interessanten Gesprächen. Der Raum verändert sich, wird wärmer und bunter durch die vielen Bilder, die an der Wand hängen, durch die Bewegung, die Musik...

Ein Besuch des Nationalmuseums von Estland rundet unsere gemeinsame Arbeit ab und wir gehen davon aus, dass die Idee eines „esthetic diary“ in den Köpfen der Gruppenteilnehmer:innen weiterarbeitet und durch den gemeinsam erlebten Prozess eine klarere Gestalt angenommen hat.

kreativ:intensiv

Ein Beschäftigungsprojekt für Frauen

Georg Jandl

uniT ist seit dem Jahr 2000 Partner der StAF (Steirische Arbeitsförderungs GmbH) und setzt ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt um, das sich zum Ziel macht, arbeitssuchende Menschen beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben zu begleiten und zu unterstützen.

Mit dem Schwerpunkt **kreativ:intensiv** laden wir Frauen unterschiedlichen Alters dazu ein, sich in die Gestaltung von handgefertigten Produkten und von kulturellen Veranstaltungen aktiv einzubringen.

Wie schaut der Prozess aus?

Über das Herstellen von Produkten, die als wesentliche Gestaltungselemente bei Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Dramatiker:innenfestival, eingesetzt werden, lernen die Frauen verschiedene Arbeitstechniken kennen, können ihre handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten nicht nur ausprobieren und erweitern sondern auch ihre Ideen kreativ einbringen. Dies zeigte sich im Jahr 2020 unmittelbar zu Beginn der Corona-Pandemie in der Produktion von Masken: unter #maskforce Steiermar, einer Initiative steirischer Beschäftigungsprojekte und sozialökonomischer Betriebe beteiligte sich kreativ:intensiv an der steiermarkweiten Maskenproduktion – zu unseren Abnehmern gehörten unter anderem die ÖBB und weitere Unternehmen.

Für das Dramatiker:innenfestival wurden u.a. Textfahnen und Taschen genäht und mit Zitaten von Autor:innen bedruckt.

Auch wurden in einem Recycling-Verfahren Verpackungstaschen aus Altpapier gefertigt und Bücher in Handarbeit hergestellt. Auch hier erfolgten über Kooperationen die Verbreitung und der Einsatz der handgefertigten Produkte zu verschiedenen Zwecken.

Der gemeinsame Gestaltungsprozess, in dem ineinandergreifende Arbeitsschritte das Team-Work fördern, gibt den Frauen darüber hinaus Raum, um individuelle Bedürfnisse zu formulieren, Strategien zu entwickeln um mit der aktuellen Situation umzugehen, die eigenen Ressourcen und Potenziale zu erkennen und Perspektiven zu entwickeln.

Der gemeinsame Arbeitsraum bietet Schutz und die gemeinsam gesetzten Ziele (z.B. die Produktion einer bestimmten Anzahl von Masken, Textfahnen, Taschen etc.) innerhalb eines gesteckten Zeitrahmens geben Struktur und stärken das Durchhaltevermögen und die Motivation.

„Die handwerklichen Tätigkeiten sind abwechslungsreich, erfordern Konzentration und Fingerspitzengefühl. Während der Entwicklung eines Produkts werden gemeinsam unterschiedliche Techniken erprobt, die die Teilnehmerinnen immer wieder auf neue Ideen bringen und ihre Kreativität anregen. Die Umsetzung erfolgt dann als Team unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und mit einer wertschätzenden Haltung gegenüber der verwendeten Materialien und Ressourcen.“

(... beschreibt Projektmitarbeiterin Marlene Liska)

Das zusätzliche Angebot der Basisbildung trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden von **kreativ:intensiv** die Möglichkeit bekommen, Deutsch als Zweitsprache zu erwerben oder ihre IKT-Kenntnisse zu erweitern. Sozialpädagogische Begleitung ist ebenso ein fixer Bestandteil im Projekt:

„Als Sozialpädagogin im Projekt Kreativ-Intensiv und als Gender&Diversity-Beauftragte ist es mir besonders wichtig, Empowerment der Frauen im Projekt zu fördern (durch teils kreative Zugänge wie tanztherapeutische Methoden, Feststellung und Förderung von Kompetenzen und Aufzeigen der eigenen Stärken und des Potentials), berufliche Beratung anzubieten, bei der ich auch einen Blick abseits der Geschlechtsstereotype fördere, und auch in der intensiven sozialpädagogischen Unterstützung, die ich anbiete, sensibel für die Diskriminierung von Frauen in unserer Gesellschaft zu sein (alleinige Betreuungspflichten, höhere Arbeitslosigkeit und verengte Berufszugänge, Mehrfachbelastung durch Beruf und Familie, geringere Einkommen) und Frauen so Hilfeleistungen und Beratung zu bieten, die die individuelle Gestaltungskompetenz der Frau in ihren eigenen Lebenszusammenhängen erweitern soll.“

(Iris Gruber, Sozialpädagogin)

A WORKSHOPS

ARTLAB | Theaterpraktikum

Studierende machen Theater:
spielend, erfinderisch, sprechend, darstellend, verwandelnd, handelnd ...



JOin: Was wird übermorgen sein?

Theaterinteressierte Jugendliche und Erwachsene besuchen gemeinsam das DRAMATIKER:INNENFESTIVAL, erleben Texte und kommen mit Autor:innen über heute und morgen ins Gespräch.





B KUNSTLABOR Graz AUF REISEN

Schreibend die Welt durchdringen

in Berlin

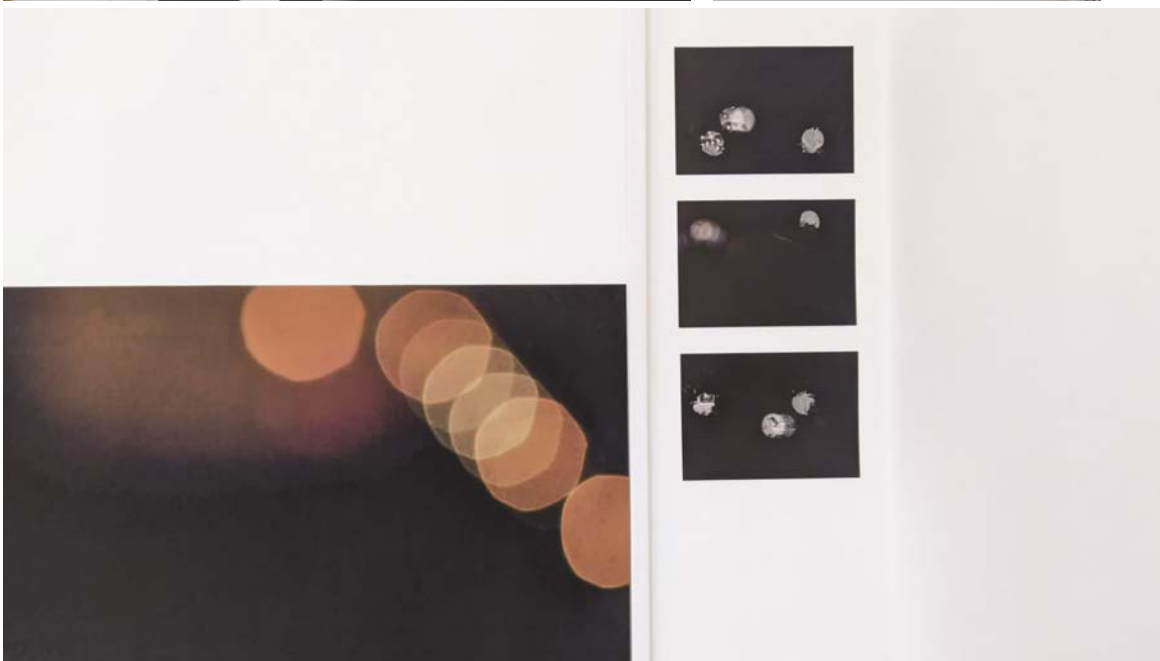
Über das kollektive Schweigen, Diskutieren und Geschichten erzählen bis hin zu unsichtbaren Prozessen des Übersetzens... sammelten wir Impulse für politische Bildung auf dieser Reise, die beim beuys'schen Sprachverständnis begann und die sich im Versuch einer „prozessualen Übersetzungskritik“ des *Kollektivs WIESE* im Strandbad Tegel fortsetzte ...



Schreibend die Welt durchdringen

Education in Art and Creative writing in Faro

Reisen schafft Raum für neue Erfahrungen, Austausch und Reflexion über Disziplinen und Grenzen hinweg. Kunst ist ein Weg die Welt zu erleben, wahrzunehmen und zu lernen. Künstlerische Arbeit bildet. Das kann man in Faro lernen.



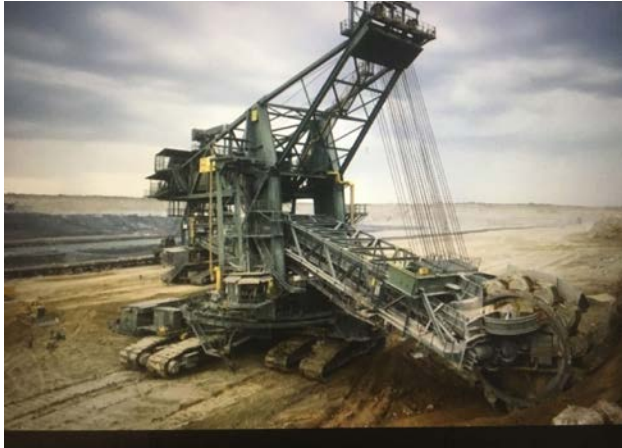
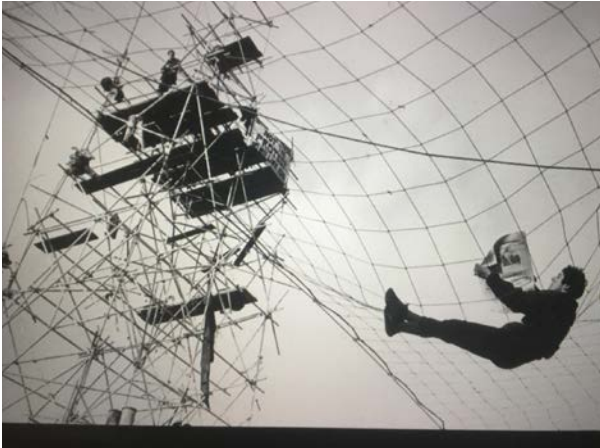


C COMMUNITY.ART

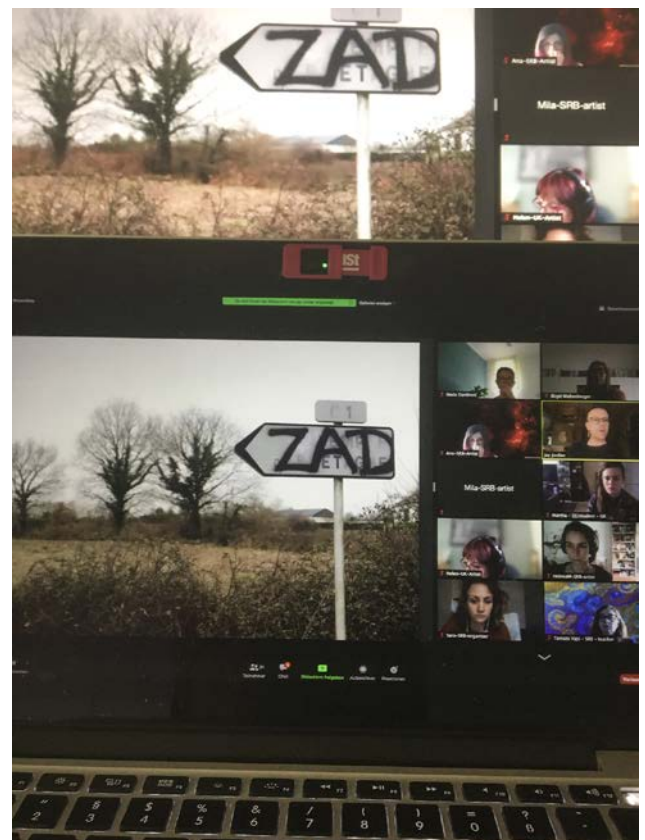
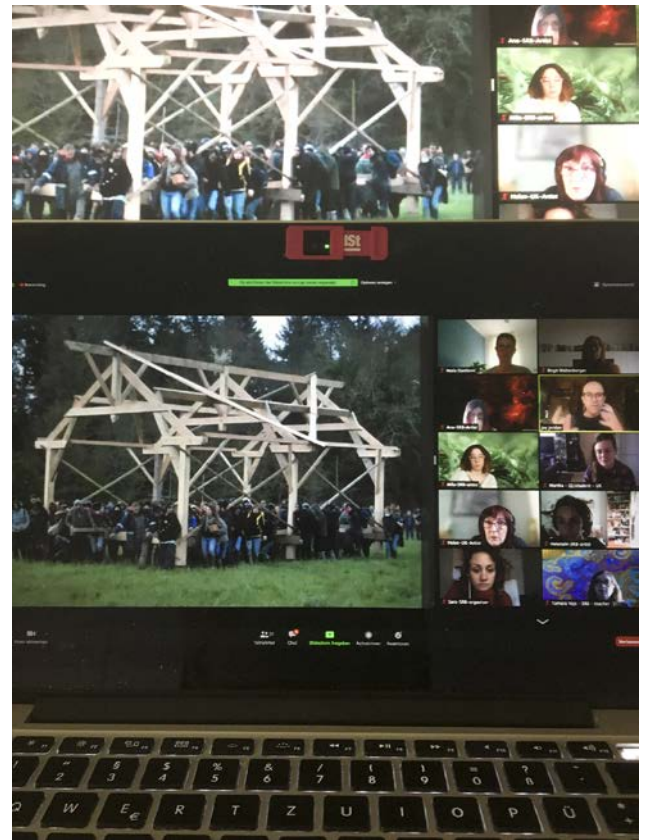
Making Art that Matters!

Bei der *School of Participation* Novi Sad arbeiteten 30 Künstler:innen mit Mentor:innen von *Walk the Plank* (UK), dem *Multimedia Centre Led Art* und dem *Šok Zadruga* (SRB) zu Prinzipien und Taktiken aktivistischer Kunst und versuchten Antworten auf die Frage zu finden: wie kann Kunst soziale Veränderung erwirken?





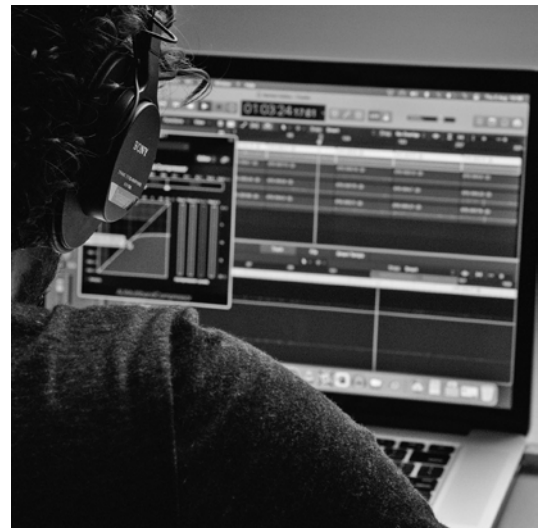
Making Art that Matters!



Urban Thresholds

In der *EU School of Participation* Graz verknüpften sich Community Art und Stadtforschung. 35 internationale Künstler:innen erforschten eine Woche lang den Bezirk Eggenberg und seine Veränderungen. In der Markthalle wurden die Ergebnisse der künstlerischen Recherche präsentiert. Zu sehen und zu hören waren: Soundscapes, Staged Photography, Stop Motion Filme, textile Objekte und Performances.





KUNSTLABOR Graz

Urban Thresholds





Eggenberger Stadtgeflüster

Schaum- und Traumgebilde in der Stadt

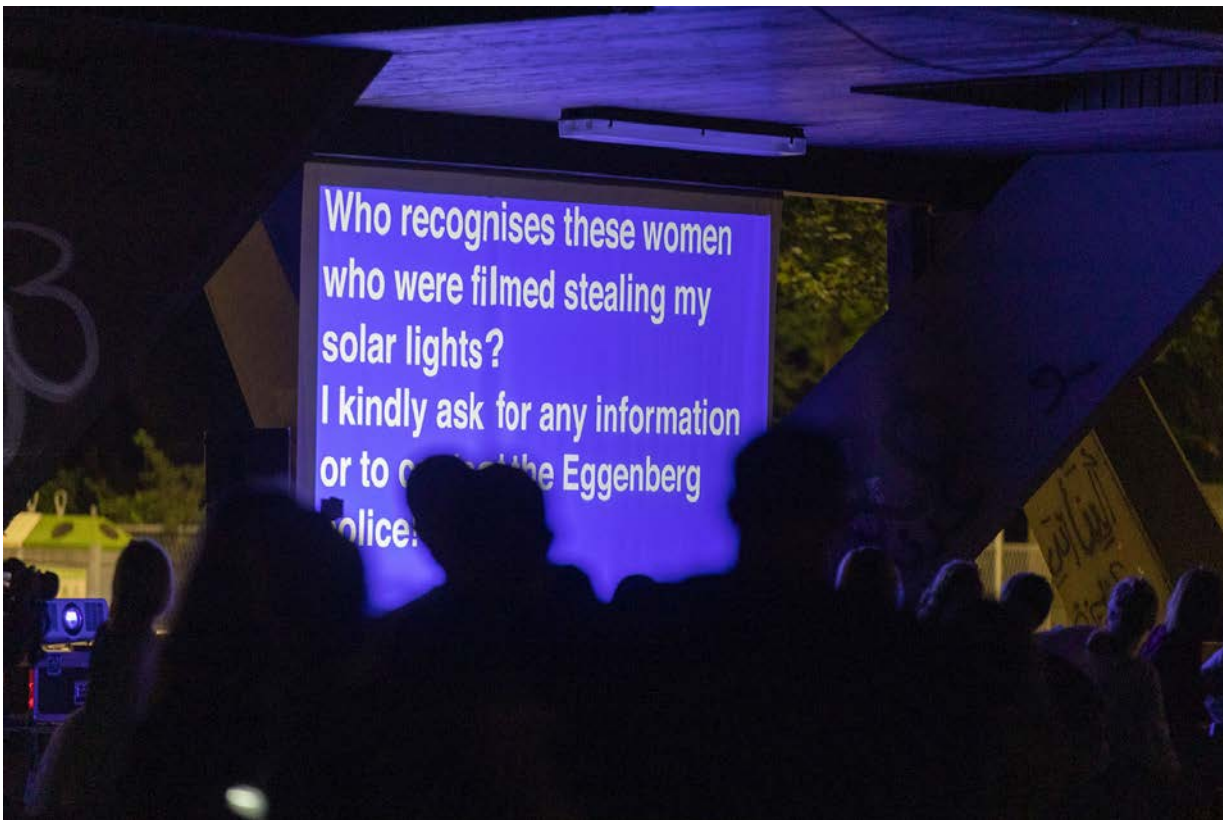
Beim diesjährigen *La Strada* Festival gab das KUNSTLABOR Graz in Zusammenarbeit mit Neda Sokolovska den Stimmen von Stadtbewohner:innen eine Bühne. *Verbatim Theatre* in der Markthalle Eggenberg.

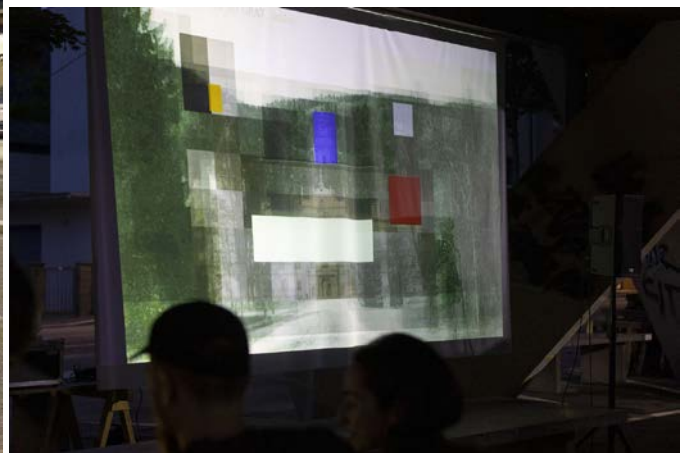
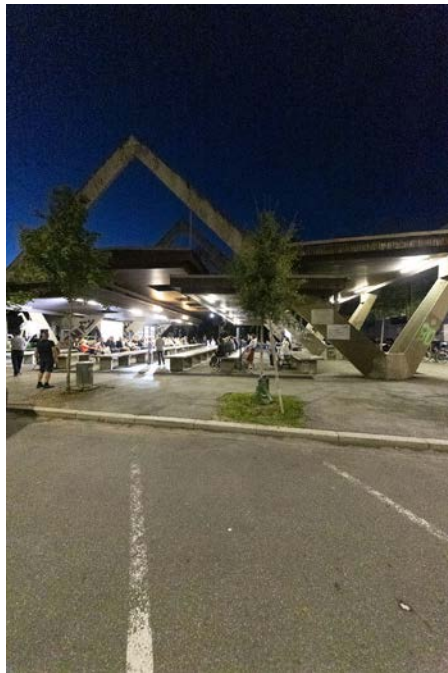




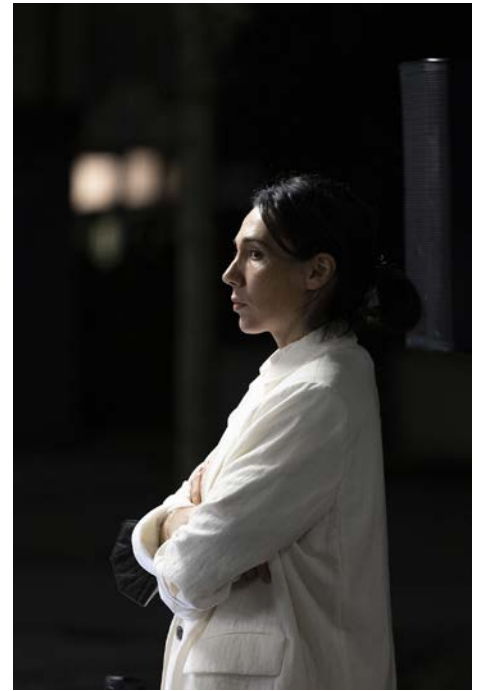






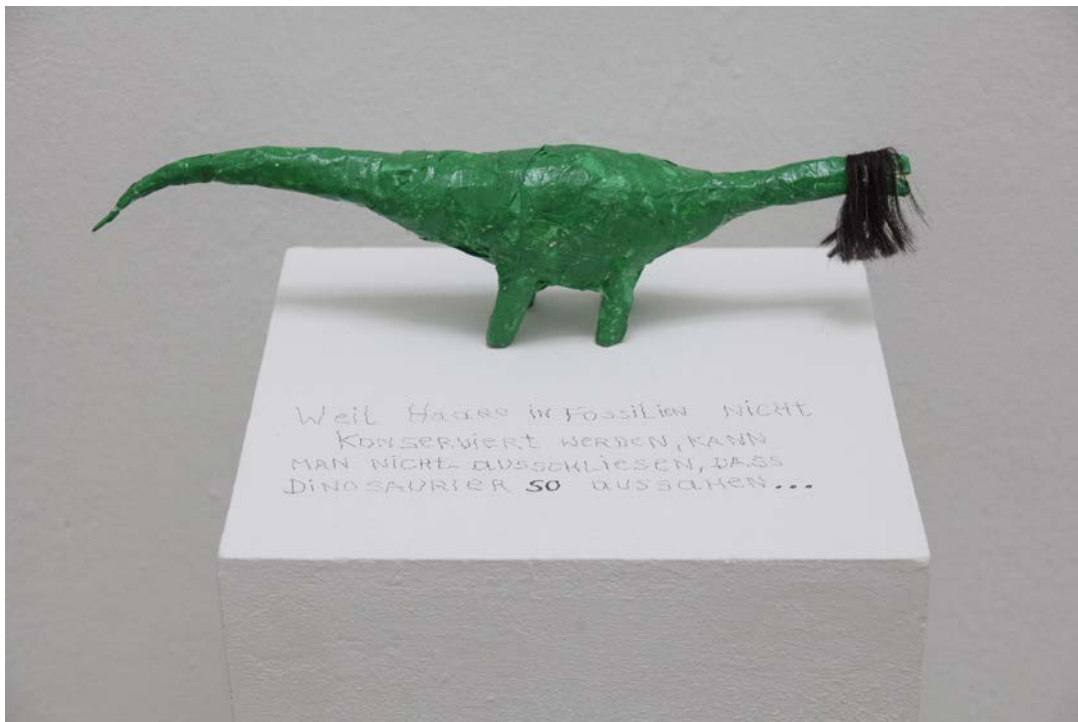






Hair Salon

Haarige Werke luden in der Ausstellung *Hair Salon* im Afro-Asiatischen Institut zur Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftspolitischen Aspekten rund ums Haar ein.



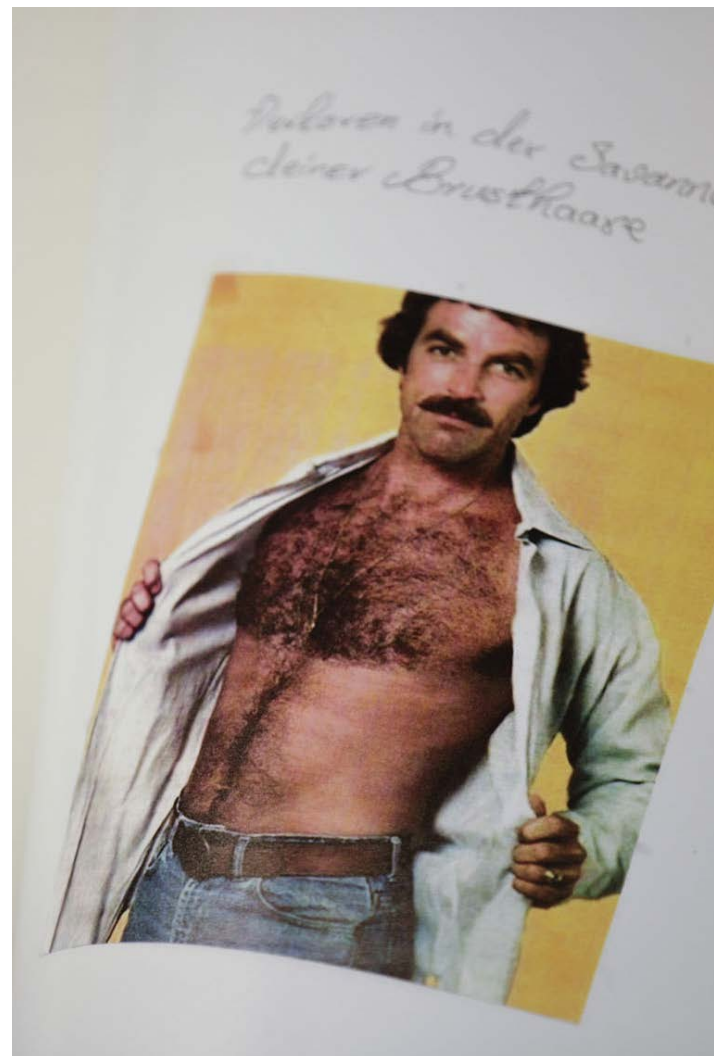




HERBEI GEZOGEN
ICH HABE
SIE LOSGESCHICKT
DIE HAARE DER HYÄNE
ZU HOLLEN
DA HAT SIE MIR
DIE HYÄNE GEBRACHT



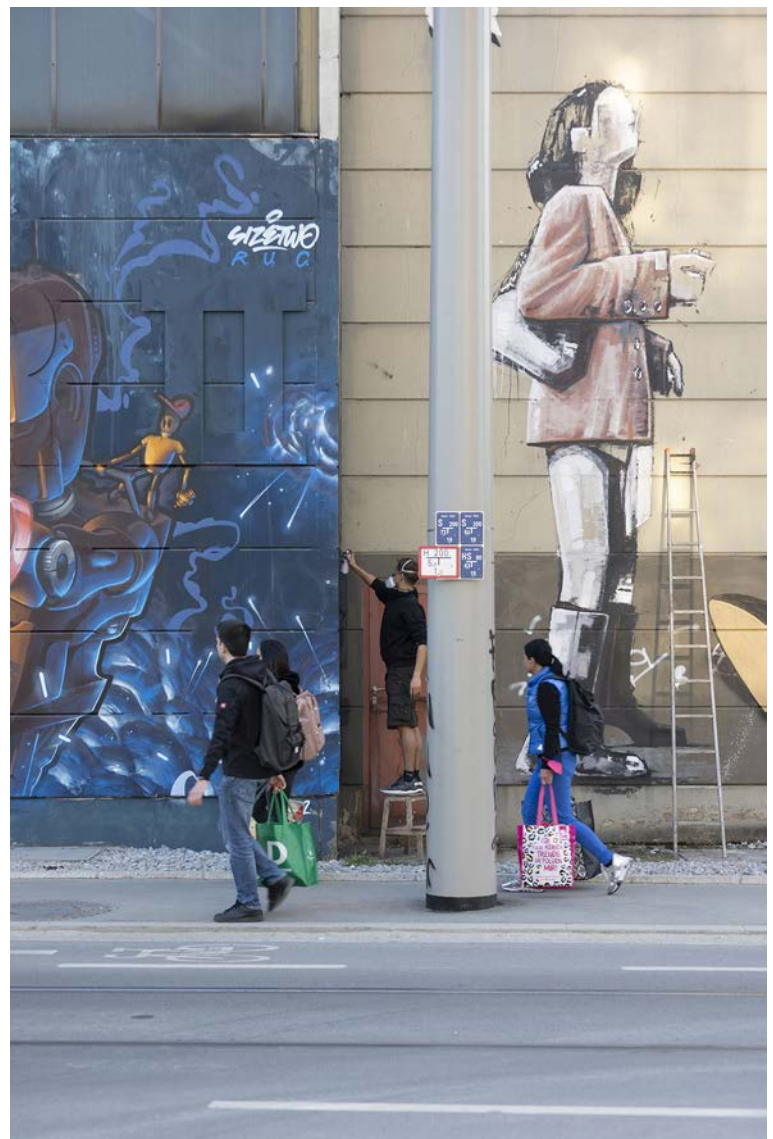




GATS: Graffiti Art Takes the Street

Junge Künstler:innen thematisieren Klimathemen in Form von Graffiti im Grazer Stadtraum.











Klosterneuburg sagst du.

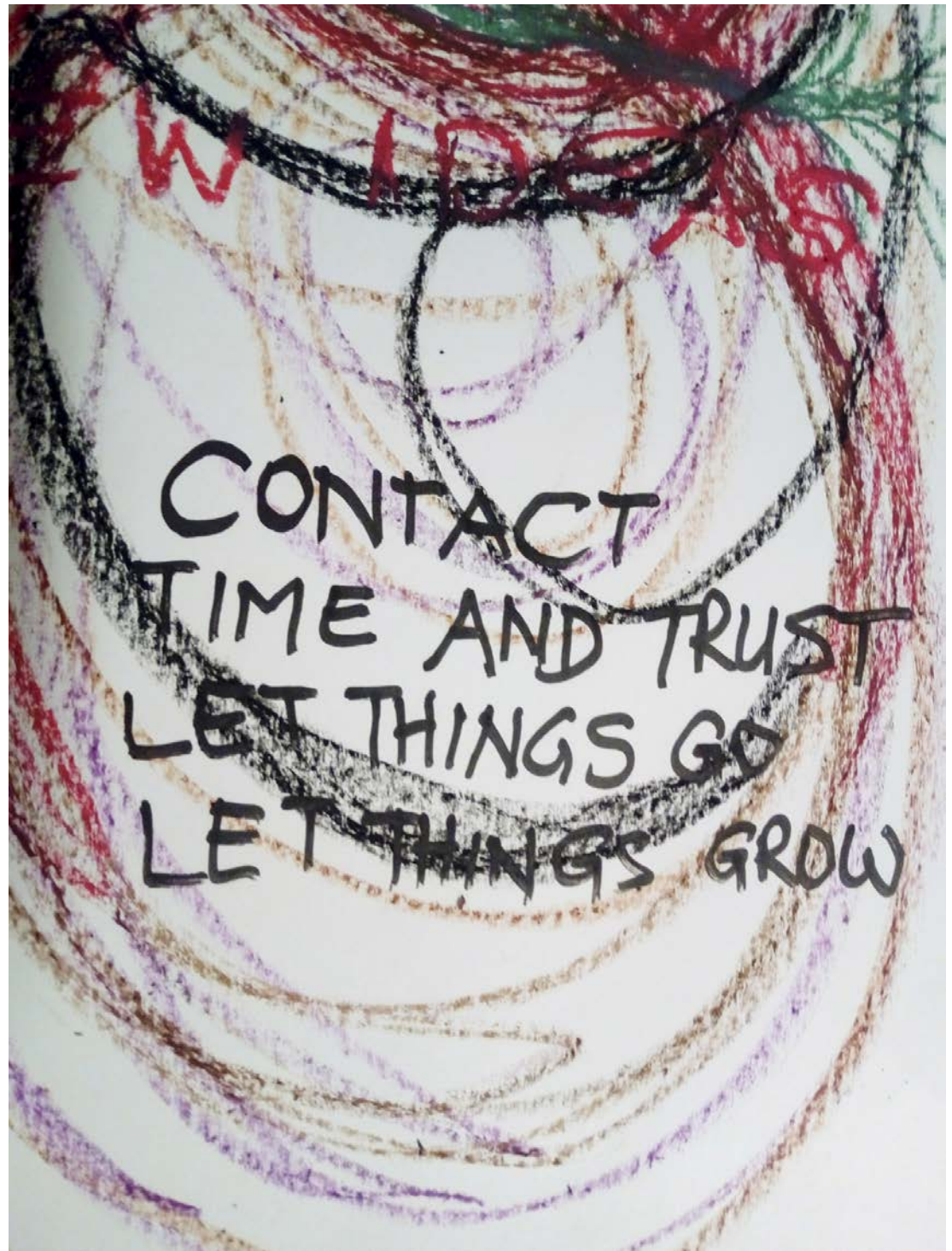
Die in Erzählcafés mit hochbetagten Menschen gesammelten Erinnerungen verdichten sich im Buch von Claudia Tondl zu einem polyphonen Textgewebe, in dem viele Stimmen hörbar werden.



ARTWORK: Spuren und Notizen

Im *Tartu Centre for Creative Industries* widmeten sich Künstler:innen und Erwachsenenbildner:innen in einem Workshop dem Reflektieren und Sichtbarmachen von Erfahrungen im ästhetischen Tagebuch.





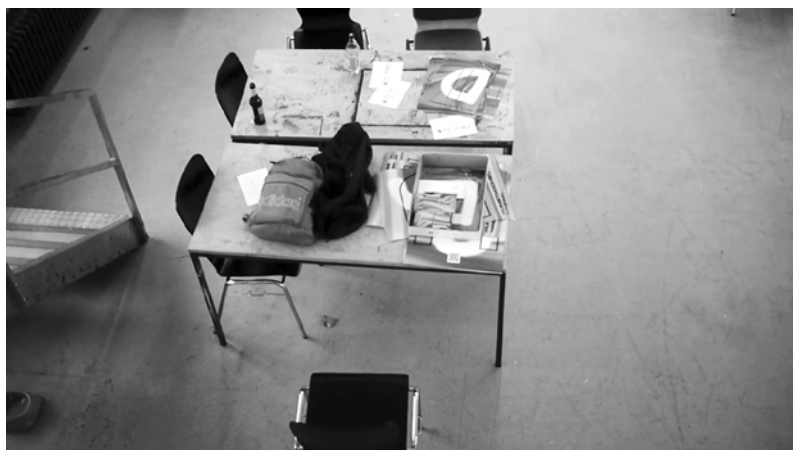
Summer School mit TANAKA CREATIVES

Precious Nnebedum, Precious Oteng und Hannah Ayalon verarbeiteten in diesem Workshop nicht nur Wax Prints, sondern auch Wörter und Farben. Die entstanden Werke wurden im Kunsthaus Graz in der Ausstellung *Display* gezeigt.



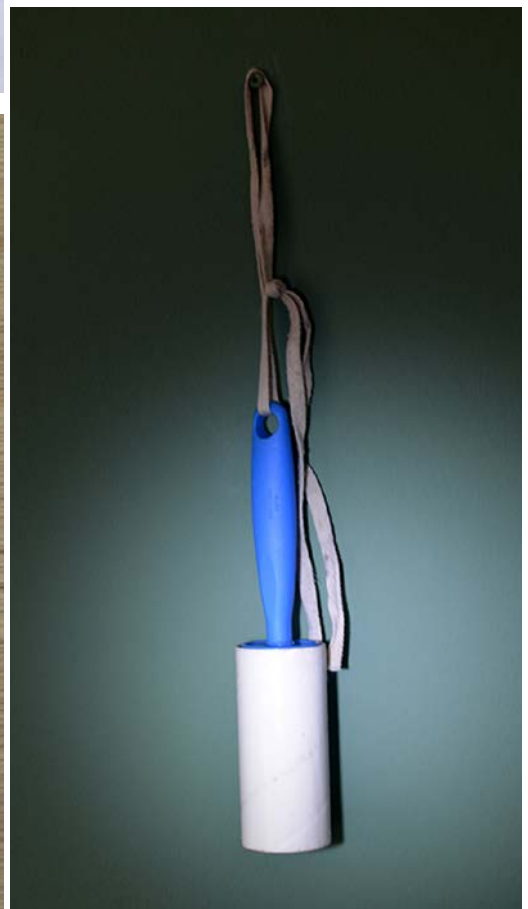
Building Social Bridges

In filmischen Portraits sprechen Rolemodels über ihre Erfahrungen auf dem Weg zum Erfolg und ermutigen Menschen in Workshops dazu, ihre Träume und Ziele zu verwirklichen.



SUPEER: Empowerment

Aus im *KUNSTLABOR Graz*-Team gesammelten Schnipseln und Schnappschüssen entstand ein interaktives Video, das dazu ermuntert sich mit den eigenen Stärken näher zu befassen.





Volume für Volunteers

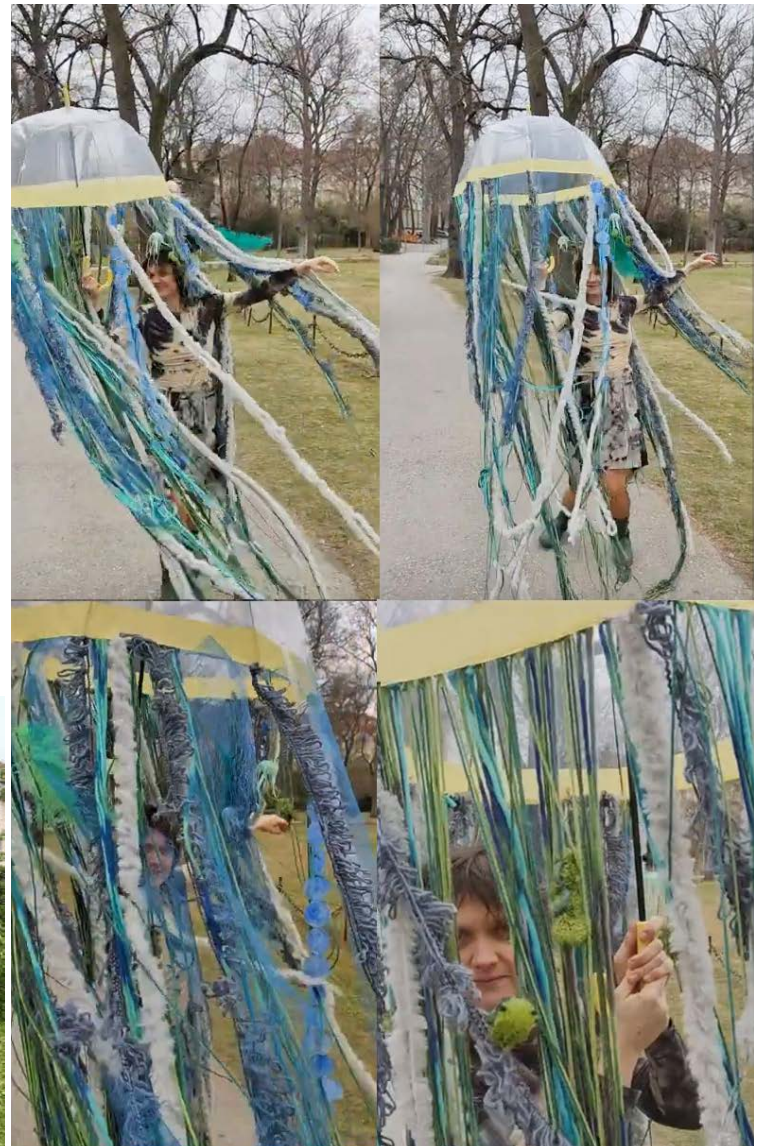
In der internationalen Projektpartnerschaft entwickeln ein Modul zum Thema Integration und Inklusion, das sich an Volunteers richtet, die unbegleitete Flüchtende begleiten. Dieses enthält nicht nur eine kritische Auseinandersetzung mit Begrifflichkeiten und damit verbundenen Ideen bzw. Ideologien, sondern auch Konzepte zu Peer-Learning-Modellen.



Fusion of Art and Education

Das Politische in Kunst & Bildung

In der Klimagruppe wird generationenübergreifend über Klimathemen diskutiert und eine künstlerische Intervention vorbereitet. Im Sommer 2022 wird das Projekt in eine performative Installation im öffentlichen Raum münden.



KATIB Farsi Bibliothek

Veranstaltungen, Lesungen und Peer-Learning-Gruppen zeugen vom breit angelegten Engagement der Akteur:innen in der ersten persisch-sprachigen Bibliothek der Steiermark.





D SILENT UNIVERSITY

Smashing Wor(l)ds: Finding & Founding I

Das erste Performative Lab der kollaborativen Übersetzungsgruppe fand beim Summercamp in Wien statt, das gemeinsam mit *Kulturen in Bewegung*, *Students of the Studio for Post-Conceptual Art Practices [PCAP]*, *Queer Base* und *ARA (Afro Rainbow Austria)* gestaltet wurde. Gefunden wurde ein Hahnenei, das den Ausgangspunkt für weitere *Findings and Foundings* bildete.



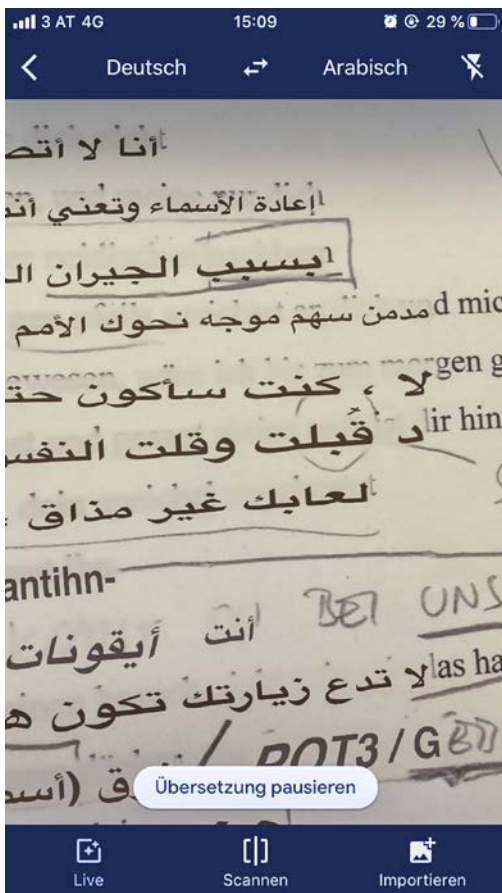


Findung & Founding II

Beim zweiten *performative Lab* im Literaturhaus Graz ging es weiter mit musikalischen und mehrstimmigen Übersetzungen des Gedichts von Baschar ibn Burd aus dem 8. Jahrhundert.

Es beteiligten sich Akteur*innen der *Silent University in Austria*, Forscher*innen von *WIESE (Moabit Mountain College)* und *Versatorium (Wien)*.

Saifullahi Abdurzak dokumentierte das Geschehen in einem Podcast.



Klima.Wandel

Mit den sozialen Dimensionen des Klimawandels setzen sich die Akteur:innen in diesem Projekt auseinander und entwickeln eine pandemietaugliche künstlerische Intervention im öffentlichen Raum.



Vis-a-Vis

Das Portrait in Zeichnung und Text: *Wie nehmen wir unser Gegenüber wahr?*

Wie wollen wir gesehen werden und wie sieht uns das Gegenüber?

Mit Stift und Papier in der Hand setzten sich die Beteiligten beobachtend mit ihrem Gegenüber und mit den eigenen Wahrnehmungen auseinander.





LERNKUNST & Spracherwerb

Erwachsenenbildner:innen aus Deutschland, vermittelt über die LAG/Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg, erprobten Methoden der LERNKUNST: mehrsprachig, kreativ, spontan und impulsiv verließen sie ihren Gedanken und Geschichten Ausdruck. Auch Poetry Slammer Omar Khir Alanam war zu Gast.



LernLAB: Pflichtschulabschluss

16 Jugendliche haben den Pflichtschulabschluss 2021 erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren!

Wir bedanken und beim Verein „PCs für alle“ für die Übergabe von kostenlosen Laptops an unsere Lernenden, denen es dadurch ermöglicht wurde auch während der Pandemie an unseren Lernangeboten online teilzunehmen und unsere Lernplattform weiterhin zu nutzen.

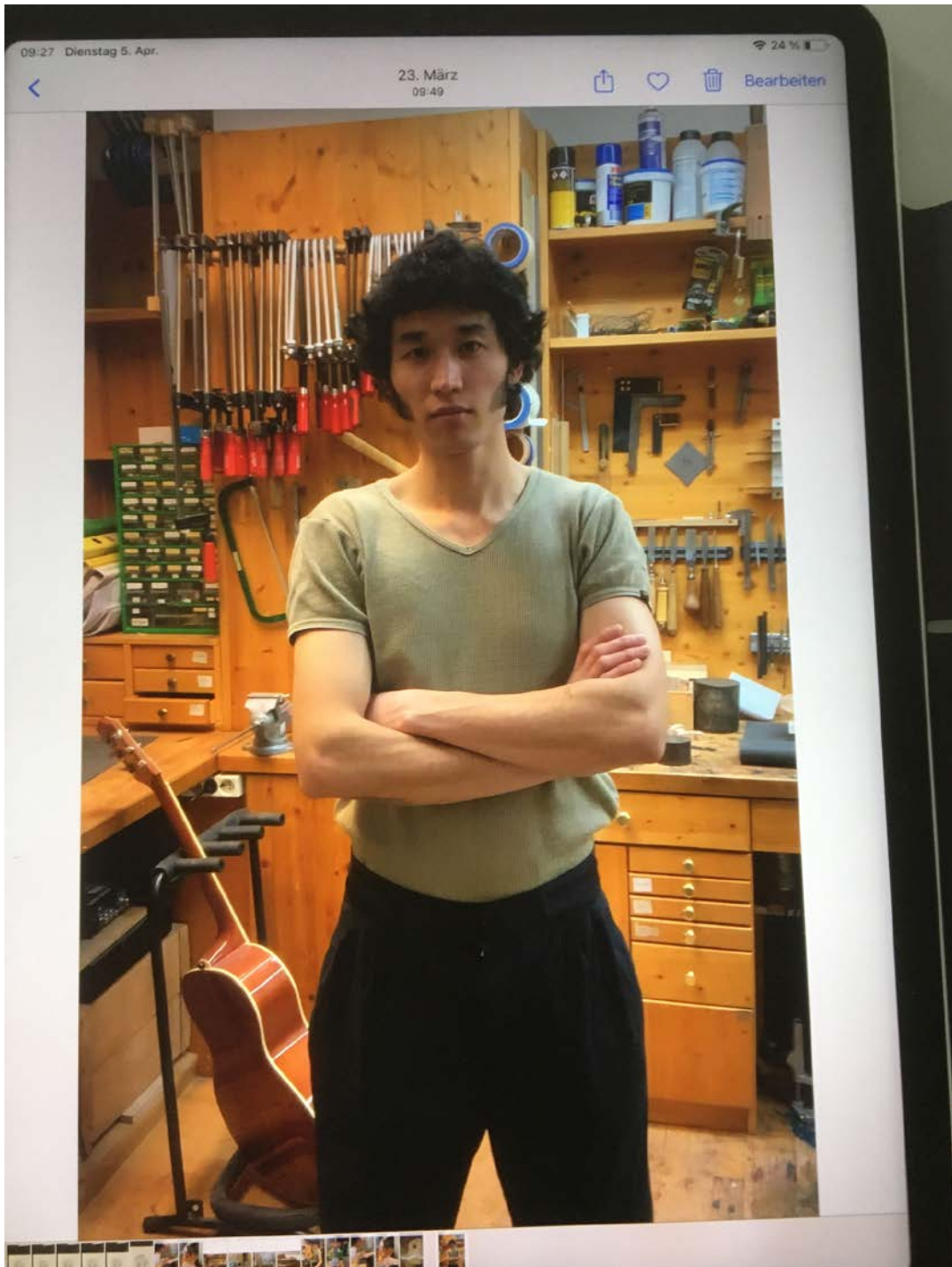
Danke an Peter Kraft vom Club 41 für den Transfer der Laptops von Wien nach Graz!

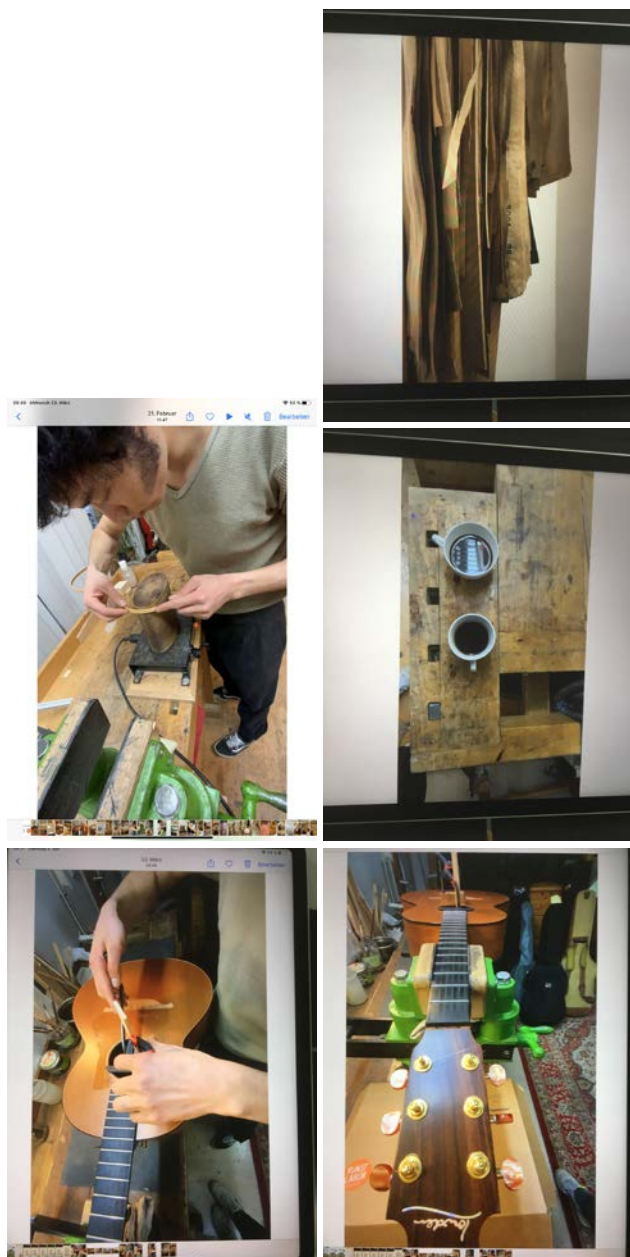
www.pcsfueralle.at



ZEP: Virtuelle Bibliothek

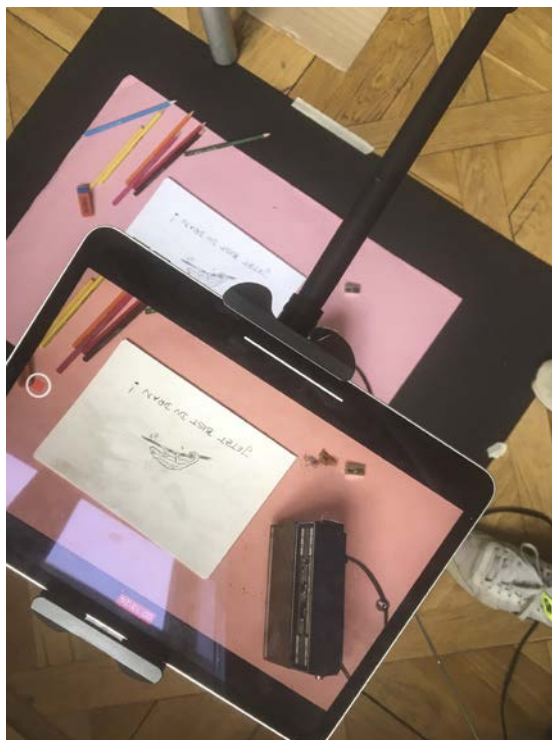
Rolemodels berichten in filmischen Kurz-Portraits über ihre Ausbildungswege und damit verbundene Hürden und Bewältigungsstrategien.

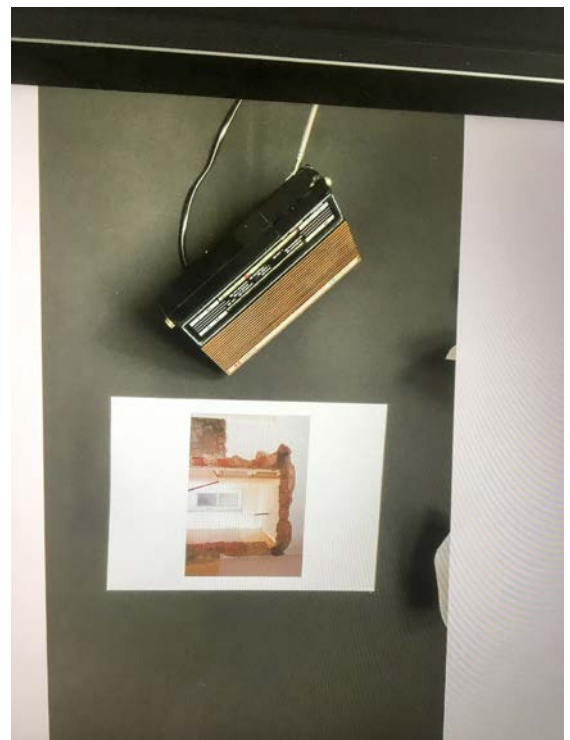
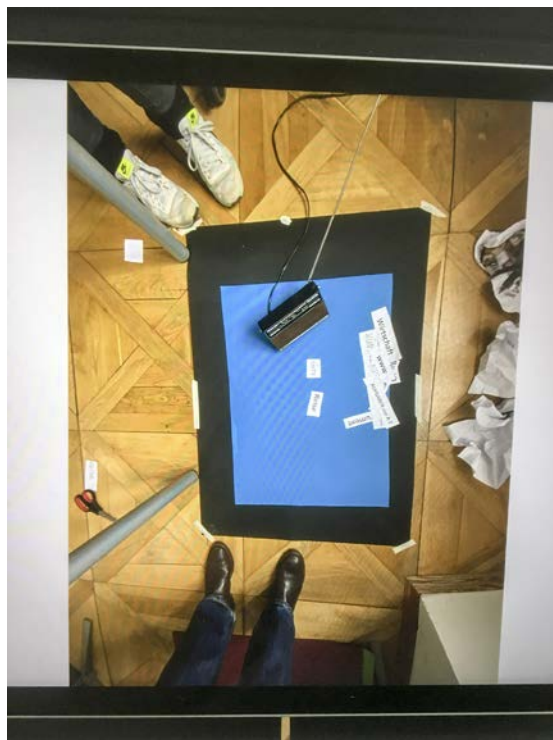




Von A bis ZEP: Making of ...

In unserem improvisierten Studio entstanden Stop Motion Filme und interaktive Videos für ein Selbstlerntool auf unserer Lernplattform.





F KUNST UND BESCHÄFTIGUNG – kreativ intensiv

Wir Frauen* – unsere Arbeiten

Teilnehmer:innen von *uniT #kreativ-intensiv* widmeten sich auf künstlerisch-handwerkliche Weise dem Thema „Frauen* und Beruf“. Die dabei entstandenen Produkte zeigten sie in einer Ausstellung am Afro Asiatischen Institut.



Kalendarium / DRAMA FORUM

Freitag, 15. Jänner bis Sonntag, 17. Jänner 2021	ganztägig	▶ Treffen FORUM TEXT 0 (Bildungshaus Schloss Retzhof) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Edith Draxl, Peter Waterhouse
Freitag, 29. Jänner bis Sonntag, 31. Jänner 2021	ganztägig	▶ Retzhofer Dramapreis Workshop (Berliner Gruppe) Leitung: Henriette Dushe und Ivna Zic ▶ Retzhofer Dramapreis Workshop (Wiener Gruppe) Leitung: Esther Holland-Merten und Paul Pechmann
Donnerstag, 4. Februar bis Samstag, 6. Februar 2021	ganztägig	▶ FORUM TEXT 1 (Wien) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Sandra Schüddekopf, Peter Waterhouse
Sonntag, 21. Februar bis Sonntag, 28. Februar 2021	ganztägig	▶ Workshopwoche Retzhofer Dramapreis (Bildungshaus Retzhof)
Donnerstag, 25. März bis Samstag, 27. März 2021	ganztägig	▶ FORUM TEXT 1 (Wien) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Sandra Schüddekopf, Peter Waterhouse
Samstag, 10. April bis Mittwoch, 14. April 2021	ganztägig	▶ FORUM TEXT 0 (Bildungshaus Schloss Retzhof) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Edith Draxl, Peter Waterhouse
Mittwoch, 28. April 2021	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr	▶ Jury-Meeting Retzhofer Dramapreis (Junges Publikum)
Donnerstag, 6. Mai 2021	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr	▶ Jury-Meeting Retzhofer Dramapreis (Erwachsene)
Freitag, 14. Mai bis Montag, 17. Mai 2021	ganztägig	Arbeitsateliers Mülheim
Dienstag, 8. Juni 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	▶ DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021 Eröffnung (Freiheitsplatz)

Mittwoch, 9. Juni 2021

- | | | | |
|-----------|-----|-----------|--|
| 18:30 Uhr | bis | 19:45 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Meranpark) |
| 20:00 Uhr | bis | 22:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
FROM HORROR TILL OBERHAUSEN
FUX (Antoniuskirche & Stream) |
| 10:00 Uhr | bis | 11:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
The Author is present (or online)
Volkskundemuseum & Stream |
| 11:00 Uhr | bis | 17:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Dramatisch Lesen
Festivalzentrum Heimatsaal |
| 11:00 Uhr | bis | 12:10 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Heimat in einfacher Sprache
Barbara Ungepflegt
Eröffnung der Installation am Tummelplatz |
| 14:00 Uhr | bis | 17:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Dramawalks zu Erzählstühlen
Next Liberty, TaO! |
| 15:30 Uhr | bis | 19:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Heimat in einfacher Sprache
Barbara Ungepflegt
Installation am Tummelplatz |
| 16:00 Uhr | bis | 18:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Table Talks
With all Young Europe Authors and Dramaturgs |
| 17:00 Uhr | bis | 18:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Dramawalks im Textgarten
Mariengasse |
| 17:00 Uhr | bis | 18:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Care Affair
Frauen und Fiktion (Antoniuskirche & Stream) |
| 18:30 Uhr | bis | 19:45 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Meranpark) |

Donnerstag, 10. Juni 2021

18:30 Uhr	bis	20:00 Uhr	Monte Rosa (Stream) Teresa Dopler Landestheater Niederösterreich
20:00 Uhr	bis	22:00 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Future Repair Machine Kunsthaus Graz, Space 04
10:00 Uhr	bis	11:00 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> The Author is present (or online) Volkskundemuseum & Stream
11:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Dramatisch Lesen Festivalzentrum Heimatsaal
14:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Dramawalks zu Erzählstühlen Next Liberty, TaO!
15:30 Uhr	bis	19:30 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Heimat in einfacher Sprache Barbara Ungepflegt Installation am Tummelplatz
17:00 Uhr	bis	18:00 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> ALLES IST. HIN? Theater Nestroyhof Hamakom, Österreich Antoniuskirche & Stream
17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Dramawalks im Textgarten Mariengasse
18:30 Uhr	bis	19:45 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Meranpark)
20:00 Uhr	bis	21:45 Uhr	► <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Rand Miroslava Svolicova, Schauspielhaus Wien Next Liberty

Freitag, 11. Juni 2021

- | | | | |
|-----------|-----|-----------|---|
| 10:00 Uhr | bis | 11:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
The Author is present (or online)
Volkskundemuseum & Stream |
| 11:00 Uhr | bis | 12:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
What does it mean to write for young audiences?
Festivalzentrum Heimatsaal |
| 14:00 Uhr | bis | 17:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Dramawalks zu Erzählstühlen
Next Liberty, TaO! |
| 15:30 Uhr | bis | 19:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Heimat in einfacher Sprache
Barbara Ungepflegt
Installation am Tummelplatz |
| 17:00 Uhr | bis | 18:30 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Dramawalks im Textgarten
Mariengasse |
| 18:30 Uhr | bis | 19:45 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Meranpark) |
| 19:00 Uhr | bis | 20:45 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Rand
Miroslava Svolikova, Schauspielhaus Wien
Next Liberty |
| 20:00 Uhr | bis | 22:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
Eichmann Project - Terminal 1
Lilach Dekel-Avneri & Pathos-Mathos Company
Antoniuskirche & Stream |
| 20:30 Uhr | bis | 22:00 Uhr | ▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i>
KOMT OP / GAAT AF
Nico Boon, Vincent Company, Belgien
Theater am Lend |

Samstag, 12. Juni 2021	10:00 Uhr	bis	14:00 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Künstlerinnen gehen ins Theater und sprechen darüber Heimatsaal
	14:00 Uhr	bis	16:00 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Future Drama
	15:30 Uhr	bis	19:30 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Heimat in einfacher Sprache Barbara Ungepflegt Installation am Tummelplatz
	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Dramawalks im Textgarten Mariengasse
	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> The earth dies streaming? Ein Gespräch mit Expert:innen aus Film und Theater Hotel Wiesler
	18:30 Uhr	bis	19:45 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Meranpark)
	20:30 Uhr	bis	22:00 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> KOMT OP / GAAT AF Nico Boon, Vincent Company, Belgien Theater am Lend
Sonntag, 13. Juni 2021	11:00 Uhr	bis	12:30 Uhr	▶ <i>DRAMATIKER INNENFESTIVAL GRAZ 2021</i> Retzhofer Dramapreis & Ernst Binder-Stipendium Preisverleihung im Heimatsaal
Freitag, 18. Juni bis Sonntag 20. Juni 2021	ganztäglich			▶ FORUM TEXT 1 (Wien) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Sandra Schüddekopf, Peter Waterhouse
Freitag 25. Juni 2021	19:30 Uhr	bis	21:00 Uhr	▶ Literarische Nahversorgung Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Griessner Stadl, Stadl an der Mur)

Samstag, 26. Juni 2021	19:30 Uhr bis 21:00 Uhr	► Literarische Nahversorgung Wenn der Wald von der Stadt erzählt (Griessner Stadl, Stadl an der Mur)
Dienstag, 29. Juni bis Sonntag, 4. Juli 2021	ganztägig	► FORUM TEXT 0 (Bildungshaus Schloss Retzhof) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Edith Draxl, Peter Waterhouse
Donnerstag, 1. Juli 2021	19:00 Uhr bis 20:30 Uhr	► Literarische Nahversorgung Thomas Perle (Oberzeiring)
Mittwoch, 14. Juli 2021	19:00 Uhr bis 20:30 Uhr	► Literarische Nahversorgung Wenn der Wald von der Stadt erzählt Galerie UNDSO in Sieldorf (Radkersburg)
Dienstag, 31. August bis Sonntag, 5. September 2021	ganztägig	► FORUM TEXT 0 (Bildungshaus Schloss Retzhof) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Edith Draxl, Peter Waterhouse
Mittwoch, 20. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober 2021	ganztägig	► Arbeitsatelier Mülheim
Mittwoch, 27. Oktober 2021	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	► Theaterbotschafter:innen Cables (Theater am Lend)
Donnerstag, 28. Oktober bis Samstag, 30. Oktober 2021	ganztägig	► FORUM TEXT 1 (Wien) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Sandra Schüdekopf, Peter Waterhouse
Montag, 8. November 2021	18:00 Uhr bis 21:00 Uhr	► Theaterbotschafter:innen-Treffen
Dienstag, 16. November bis Sonntag, 21. November 2021	ganztägig	► FORUM TEXT 0 (Bildungshaus Schloss Retzhof) Förderprogramm für szenisches Schreiben Leitung: Edith Draxl, Peter Waterhouse
Mittwoch, 17. November 2021	19:00 Uhr bis 21:30 Uhr	► Theaterbotschafter:innen TEA & TALK

Montag, 6. Dezember 2021	19:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	▶ Theaterbotschafter:innen-Treffen
Freitag, 10. Dezember 2021				▶ Theaterbotschafter:innen Besucher:innen-Umfrage
Sonntag, 19. Dezember 2021				▶ Theaterbotschafter:innen Literarische Schnitzeljagd
Montag, 20. Dezember 2021	19:00 Uhr	bis	20:00 Uhr	▶ Theaterbotschafter:innen-Treffen
Mittwoch, 22. Dezember 2021	19:00 Uhr	bis	19:30 Uhr	▶ Theaterbotschafter:innen-Treffen

Laufende Angebote / Kurse

KATIB Farsi Bibliothek

Montag 17:00 – 19:00 Uhr

Freitag 17:00 – 19:00 Uhr

LernLAB Pflichtschulabschluss für Jugendliche und Erwachsene

5. Oktober 2020 – 28. Juli 2021

16 Teilnehmende

Silent University in Austria

Translation Lab

20 Teilnehmende

ZEP: Zugang zu höherer Bildung

Beratung und Bildungscoaching: Mo – Do, 9:00 – 15:00 Uhr

Kurs 1: 1. März – 1. Juli 2021

Kurs 2: 4. Oktober – 31. Dezember 2021

48 Teilnehmende

Kalendarium / KUNSTLABOR Graz

Mittwoch, 8. Jänner 2021	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	► ZEP Journalistisches Schreiben Nava Ebrahimi und Gäste
Montag, 11. Jänner 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 12. Jänner 2021	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Freitag, 15. Jänner 2021	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr	► ZEP Journalistisches Schreiben Nava Ebrahimi und Gäste
Montag, 18. Jänner 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 19. Jänner 2021	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 25. Jänner 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 26. Jänner 2021	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
	10:00 Uhr bis 12:30 Uhr	► ZEP Netzwerktreffen
Mittwoch, 3. Februar 2021	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr	► ZEP Gathering
Montag, 1. März 2021	9:00 Uhr bis 13:00 Uhr	► ZEP Kurs-Start
Mittwoch, 3. März 2021		► Campus-Basisbildung Netzwerktreffen

Freitag, 5. März 2021	11:00 Uhr	bis	14:00 Uhr	► ZEP Netzwerktreffen
Montag, 8. März 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Mittwoch, 10. März bis Donnerstag, 15. April 2021				► Ausstellung: Hair Salon Afro-Asiatisches Institut
Montag, 15. März 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 22. März 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Mittwoch, 31. März 2021	10:00 Uhr	bis	13:00 Uhr	► Volume Meeting
Montag, 12. April 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 19. April 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 26. April 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Mittwoch, 21. April 2021	10:00 Uhr	bis	13:00 Uhr	► ZEP Partner:innen-Treffen
Freitag, 23. April bis Samstag 24. April 2021		ganztägig		► ZEP Akquise Workshop Kreative Portfolioprozesse
Montag, 26. April 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT

Montag, 3. Mai 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 10. Mai 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 17. Mai 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 31. Mai 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 7. Juni 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 14. Juni 2021	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 15. Juni 2021	11:00 Uhr bis 13:30 Uhr	► ZEP Partner:innen-Treffen
Freitag, 18. Juni 2021		► Campus-Basisbildung Netzwerktreffen
Montag, 21. Juni bis Montag, 5. Juli 2021	ganztägig	► Ausstellung: Wir Frauen - unsere Arbeiten Afro-Asiatisches Institut
Montag, 21. Juni 2021	9:30 Uhr bis 11:00 Uhr	► KUNSTLABOR Arbeitsklausur
	17:00 Uhr bis 18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Donnerstag, 24. Juni 2021	10:30 Uhr bis 12:00 Uhr	► Art of Inclusion Meeting

Freitag, 25. Juni bis Sonntag 27. Juni 2021	ganztägig	▶ Smashing Wor(l)ds: Summer Camp Working Space: Finding and Founding (Wien)
Freitag, 2. Juli 2021	10:00 Uhr bis 11:00 Uhr	▶ GATS Meeting
Donnerstag, 8. Juli bis Montag, 12. Juli 2021	ganztägig	▶ Schreibend die Welt durchdringen: Berlin KUNSTLABOR Graz, Versatorium @ Moabit Mountain College Berlin
Montag, 12. Juli 2021		▶ KATIB Farsi Bibliothek meets LAG Treffen mit Erwachsenenbildner:innen aus Deutschland
Freitag, 9. Juli 2021	14:00 Uhr bis 15:30 Uhr	▶ School of Participation Soundscapes Workshop Aufaktworkshop mit Birgit Waltenberger, Rivka Saltiel
Sonntag, 11. Juli bis Donnerstag, 15. Juli 2021	ganztägig	▶ LENRKUNST Kreative Methoden in der Erwachsenenbildung Workshopwoche mit Gästen aus Deutschland Kooperation mitLAG
Freitag, 16. Juli 2021	11:00 Uhr bis 13:00 Uhr	▶ School of Participation Soundscapes Workshops Online Tutorial mit Walther Moser
Dienstag, 27. Juli bis Donnerstag, 29. Juli 2021	ganztägig	▶ ZEP: Summer School Peer-Workshop mit Tanaka Creatives
Sonntag, 1. August bis Sonntag, 8. August 2021	ganztägig	▶ School of Participation Graz
Mittwoch, 4. August 2021	21:00 Uhr bis 22:30 Uhr	▶ La Strada: Eggenberger Stadtgeflüster
Donnerstag, 5. August 2021	21:00 Uhr bis 22:30 Uhr	▶ La Strada: Eggenberger Stadtgeflüster
Freitag, 6. August 2021	21:00 Uhr bis 22:30 Uhr	▶ La Strada: Eggenberger Stadtgeflüster
Donnerstag, 2. September 2021	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr	▶ GATS Meeting

Samstag, 4. September bis Donnerstag, 15. September 2021	ganztägig		► Schreibend die Welt durchdringen: Faro/Portugal	
Donnerstag, 9. September 2021	10:00 Uhr	bis	11:00 Uhr	► ZEP Infotag
	11:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	► ZEP Partnermeeting
Freitag, 10. September 2021	10:00 Uhr	bis	12:00 Uhr	► ARTWORK Partner Meeting
Samstag, 25. September bis Sonntag, 26. September 2021	ganztägig		► Smashing Wor(l)ds: Translation Lab Graz	
Montag, 4. Oktober 2021	ganztägig		► ZEP Kurs-Start	
	10:00 Uhr	bis	12:00 Uhr	► VOLUME Meeting
Mittwoch, 6. Oktober 2021	9:00 Uhr	bis	12:00 Uhr	► Building Social Bridges Meeting
Donnerstag, 7. Oktober 2021	12:00 Uhr	bis	13:00 Uhr	► GATS Meeting
Montag, 11. Oktober 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum - 1. Treffen Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 18. Oktober bis Donnerstag, 21. Oktober 2021			► ARTWORK Workshop (Tartu / Estland)	
Montag, 11. Oktober 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Montag, 18. Oktober 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT

Freitag, 22. Oktober bis Sonntag, 24. Oktober 2021	11:00 Uhr	bis	14:00 Uhr	► ZEP Peer Group Workshop
Donnerstag, 28. Oktober 2021	18:00 Uhr	bis	20:00 Uhr	► Fusion of Arts and Education Kick-Off-Meeting
Freitag, 29. Oktober bis Sonntag, 31. Oktober 2021	ganztägig			► ZEP Peer Group Workshop
Sonntag, 31. Oktober 2021	ganztägig			► KUNSTLABOR Klimagruppe
Mittwoch, 3. November 2021	10:00 Uhr	bis	11:00 Uhr	► GATS Meeting
Freitag, 5. November bis Sonntag, 7. November 2021				► ZEP Peer Group Workshops
Montag, 8. November 2021	10:00 Uhr	bis	12:00 Uhr	► ARTWORK Partner Meeting
	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 9. November bis Mittwoch, 10. November 2021				► Fusion of Arts and Education Transnational Meeting
Dienstag, 9. November 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
	11:30 Uhr	bis	12:30 Uhr	► School of Participation Partnertreffen
	16:00 Uhr	bis	19:00 Uhr	► GATS Multiplier Event
Montag, 15. November 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT
Dienstag, 16. November 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	► ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT

Montag, 22. November 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
Dienstag, 23. November 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Leitung: Danijela Konrad Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
	15:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ KUNSTLABOR Klimagruppe</p>
Freitag, 26. November 2021	10:00 Uhr	bis	12:00 Uhr	<p>▶ SUPEER: Abschlusskonferenz</p>
Montag, 29. November 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
Dienstag, 30. November 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
Donnerstag, 2. Dezember bis Sonntag, 5. Dezember 2021				<p>▶ GATS Partner Meeting, Belgrad</p>
Montag, 6. Dezember 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
Dienstag, 7. Dezember 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
	15:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ KUNSTLABOR Klimagruppe</p>
Mittwoch, 8. Dezember bis Freitag, 10. Dezember 2021		ganztägig		<p>▶ Building Social Bridges Partner Meeting, Hannover</p>
Montag, 13. Dezember 2021	17:00 Uhr	bis	18:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>
Dienstag, 14. Dezember 2021	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	<p>▶ ARTLAB Theaterpraktikum Eine Online-Lehrveranstaltung an der Karl-Franzens-Universität Graz in Kooperation mit uniT</p>

Teams



Gesamtleitung

Ludwig Zeier

Bereichsübergreifende Mitarbeit

Iris Gruber

Georg Jandl

Maria Kamper

Wolfgang Rappel

Marlene Schnepfleitner

Bernhard Schwemberger

Michael Sladek

Mirella Stefàni

Theresa Wakonig



DRAMA FORUM

Leitung: **Edith Draxl** und **Peter Waterhouse**

Mona Breuss

Henriette Dushe

Andrea Fischer

Esther Holland-Merten

Paul Pechmann

Ferdinand Schmalz

Jan Stephan Schmieding

Marlene Schnepfleitner

Sandra Schüddekopf

Dagmar Stehring

Eva-Maria Voigtländer

Theresa Wakonig

Manfred Weißensteiner

Ludwig Zeier

Ivna Žic

Jury Erwachsene:

Margarete Affenzeller

Alexandra Althoff

Stijn Devillé

Tobias Schuster

Eva-Maria Voigtländer

Jury junges Publikum:

Liat Fassberg

Theresa Luise Gindlstrasser

Claudia Freßner

Brigitte Korn-Wimmer

Lucie Ortmann

Christian Ruck



KUNSTLABOR Graz

Leitung: **Edith Draxl** und **Birgit Waltenberger**

Roohullah Borhani

Kateřina Āern

Nava Ebrahimi

Helmut Ege

Andrea Fischer

Helene Godl

Lydia Grassl

Katharina Grilj

Joachim Hainzl

Michael Hieß

Sylvia Hurynowicz

Danijela Konrad-Koller

Lothar Lasser

Marlene Liska

Madeleine Lissy

Andrea Markart

Lucia Mayer

Suri Mikscha

Maryam Mohammadi

Walther Moser

Marta Navaridas

Julia Oswald

Elisabeth Pongratz

Wolfgang Rappel

Ninja Reichert

Rivka Saltiel

Daniel Schweiger

Neda Sokolovska

Kristina Stocker

Florentin Triebel

Egle Valadkeviute

Theresa Wakonig

Agnes Zintl

Kooperationspartner:innen

Africa Museum (BE)

Afro-Asiatisches Institut Graz

Afro Rainbow Austria (ARA)

Akademie der Bildenden Künste Wien / Post-Conceptual Art Practices Studios

agenda. Chancengleichheit in Arbeitswelt und Informationsgesellschaft

alumni UNI graz

Arbeiterkammer Steiermark

aRe, Yerevan (AM)

AWZ Aus- und Weiterbildungszentrum für Erwachsene Graz

Bildungshaus Schloss Retzhof

Bildungslabor e.V., (DE)

BILL – Institut für Bildungsentwicklung Linz

Burgtheater Wien

CARDET – Center for Advancement of Research and Development in Educational Technology (CY)

Caritas Niederösterreich

Centre for Fine Arts Brussels

Centro per lo Sviluppo Creativo Danilo Dolci (IT)

CESIE (IT)

CLAVIS sprog & Competence (DK)

Coventry City of Culture Trust (UK)

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrantinnen

Die Wiener Volkshochschulen

Eco Logic (Mazedonien)

Embaixada da Juventude (PT)

Energie Steiermark

Equality and Inclusion Partnership (UK)

Exerzitenhaus der Barmherzigen Schwestern Graz

Fondacija Novi Sad 2021 (RS)
GRAWE – Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Graz Tourismus
Helmut-List-Halle Graz
Het nieuwstedelijk vzw (BE)
HochVier – Gesellschaft für politische und interkulturelle Bildung e.V.
Hunger auf Kunst und Kultur
Iberika Education Group GGMBH (DE)
Inna Przestrze [Other Space] Foundation (PL)
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH
JMS Training Solutions (UK)
Karl-Franzens-Universität Graz
Kaunas 2022 (LT)
klagenfurter ensemble
Kleine Zeitung
Kulturen in Bewegung
Kulturjahr Graz 2020
Kunstuniversität Graz
La Strada Graz
L'âge de la tortue, Rennes (FR)
LAG für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V. (DE)
LAUT! – Landesverband für außerberufliches Theater
Limerick City & Concil, (IE)
MAD for Europe (GB)
Mülheimer Theatertage
Next Liberty
Obstinska Fondatsia Plovdiv 2019 (BG)

Ö1-Club
Queer Base
Schauspielhaus Graz
Schauspielhaus Salzburg
Schauspielhaus Wien
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
StAF GmbH
Synthesis – Center for Research and Education (CY)
TaO! – Theater am Ortweinplatz
Tartu 2024 (EE)
Theater am Lend
Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin
Theater Phönix Linz
Theater Kosmos Bregenz
Theaterland Steiermark
UDRUŽENJE GRAĐANA BUM (RS)
Ujazdowski Castle Centre for Contemporary Art (PL)
Veszprem (HU)
Videnscenter for Integration (DK)
VNB – Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Hannover (DE)
Volkskundemuseum Graz
VOX POPULI, Sofia (BG)
Walk the Plank (UK)
WIST Steiermark

Fördergeber:innen

AMS Steiermark

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport,
Abt. IV/2, 5, 7 und 10

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
Abt. Erwachsenenbildung

Creative Europe

Deutscher Literaturfonds e.V.

Europäische Kommission für Bildung und Kultur (Erasmus+)

Europäischer Sozialfonds

Land Steiermark / Abt. 9 – Kultur, Europa, Außenbeziehungen

Land Steiermark / Abt. 6 – Bildung und Gesellschaft

Land Steiermark / Abt. 11 – Soziales, Arbeit, Integration

Literar Mechana

Museumsbund Österreich

Nationalagentur für Lebenslanges Lernen (ÖAD)

Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

Stadt Graz / Kultur

Stadt Graz / Frauen

Stadt Graz / Soziales

Stadt Graz / Integration

Künstler:innen und Partner:innen

Gregor Aistleitner, Schauspieler

Nasim Alizadeh, Übersetzer

Lara Almbauer, Theaterbotschafterin

Marwa Almokbel, Übersetzerin

Marie-Theres Auer, Autorin

Hannah Ayalon, Künstlerin

Sophia Barthelmes, Autorin

Clara-Luise Bauer, Schauspielerin

Kurt Bauer, Musiker

Christine Benischke, Schauspielerin

Rebekka Biener, Schauspielerin

Roman Blumenschein, Schauspieler

Anne-Sophie Born, Übersetzerin

Nadja Brachvogel, Schauspielerin

Bruno Brandes, Autor

Zeynep Buyrac, Schauspielerin

Anna Carlier, Autorin

Karin Cerny, Litarturkritikerin

Romain Clavareau, Schauspieler

Deniz Demir, Übersetzer

Miriam Denger, Autorin

Rupert Derschmidt, Sound-Designer

Clara Diemling, Schauspielerin

Caroline Docar, Autorin

Teresa Dopler, Autorin

Alexandra Elzbieciak, Theaterbotschafterin

Mischa Erben, Fotograf

Kaleb Erdmann, Autor

Felicia Fallmann, Schauspielerin

Fatah Farzam, Autor

Christian Filips, Übersetzer

Anah Filou, Autorin

Florian Fischer, Autor

Bernhard Fleischmann, Musiker

Franziska Füchsl, Autorin

Natascha Gangl, Autorin

Verena Geier, Ausstatterin

Alexander Gerlini, Schauspieler

Klemens Gindl, Autor

Gea Gracner, Theaterbotschafterin

Martin Gasparics, Schauspieler

Amun David Greiss, Musiker

Victoria Grinzinger, Autorin

Karin Gschiel-Sobotka, Schauspielerin

Amir Gudarzi, Autor

Felix Hafner, Regisseur

Werner Halbedl, Schauspieler

Thyl Hanscho, Regisseur

Mo Harawe, Filmemacher

Pramodchandra Harvey, Bildender Künstler

Alina Haushammer, Schauspielerin

Berenice Hebenstreit, Regisseurin

Maddalena Hirschal, Schauspielerin

Levin Hofmann, Schauspieler

Lisa Höllebauer, Theaterbotschafterin

Dario Jakob, Video

Noah Jakob, Sprayer

Caren Jeß, Autorin

Philo Jöbstl, Sprayer

Künstler:innen und Partner:innen

Julia Kaar, Sprayerin
Claudia Kainberger, Schauspielerin
Christiane Kalss, Autorin
Omar Khir Alanam, Autor
Carmen Kirschner, Schauspielerin
Yvonne Klamant, Schauspielerin
Sebastian Klein, Schauspieler
Klumzy Tung, Musiker
Fayer Koch, Autor
Johannes Koch, Autor
Maria Teresa Kovacs, Literaturwissenschaftlerin
Anna-Elisabeth Krasemann, Schauspielerin
Andrea Kurtz, Theaterbotschafterin
Thomas Köck, Autor
Stephan Lack, Autor
Sophia Laggner, Schauspielerin
Stefan Lamprecht, Sprayer
Stephan Langer, Autor
Naemi Latzer, Schauspielerin
Christoph Leibold, Literaturkritiker
Maria Leitgab, Theaterbotschafterin
Anne Lepper, Autorin
Simone Leski, Schauspielerin
Lisa Loigge, Regieassistentin
Juliane Logschi, Autorin
Melanie Loitzl, Theaterbotschafterin
Wolfram Lotz, Autor
Alia Luque Benlloch, Regisseurin
Jaschka Lämmert, Schauspielerin
Armela Madreiter, Autorin
Gelat Mahmadi, Übersetzer
Florian Maier, Autor
Theodor Maier, Übersetzer
Rea Mair, Autorin

Pedro Martins Beja, Autor
Selma Matter, Autorin
Franz-Xaver Mayr, Regisseur
Sascha Michel, Dramatisch lesen
Mehdi Moradpour, Autor
Anna Morawetz, Schauspielerin
Yasmin Mowafek, Schauspielerin
Martin Niederbrunner, Schauspieler
Precious Chiebonam Nnebedum, Poetry Slammerin
Daniel Noel, Autor
Precious Oteng, Künstlerin
Mercy Dorcas Otieno, Schauspielerin
Katrin Pahl, Literaturwissenschaftlerin
Martin Peñaloza Cecconi, Schauspieler
Florian Perl, Sprayer
Thomas Perle, Autor
Paul Plamper, Autor
Grilli Pollheimer, Musiker
Valentin Postlmayr, Autor
Helmut Pucher, Schauspieler
Izabella Radic, Schauspielerin
Felix Rank, Schauspieler
Faiz Rasuli, Übersetzer
Ninja Reichert, Schauspielerin
Edda Reimann, Autorin
Felix Reinstadler, Übersetzer
Negin Rezaie, Übersetzerin
Verena Richter, Autorin
Beatrix Rinke, Autorin
Eva Roth, Autorin
Lisa Rothhard, Schauspielerin
Hanna Valentina Röhrich, Autorin
Nataya Sam, Schauspielerin
Georg Santner, Schauspieler

Sophie Schagerl, Übersetzer
Lukas Schmidt, Schauspieler
Konstantin Schmidtbauer, Übersetzer
Kirstin Schwab, Schauspielerin
Petra Schönwald, Regisseurin
Sandra Selimovic, Schauspielerin
Max Smizitz, Autor
Felicia Sobotka, Schauspielerin
Martina Spitzer, Schauspielerin
Christoph Steiner, Schauspieler
Petra Stock, Schauspielerin
Thiemo Strutzenberger, Regisseur
Nele Stuhler, Autorin
Miroslava Svolikova, Autorin
Rieke Süßkow, Regisseurin
Faye Taylor, Sprayerin
Marcus Peter Tesch, Autor
Paula Thielecke, Autorin
Claudia Tondl, Autorin
Florian Tröbinger, Schauspieler
Miriam Unterthiner, Autorin
Matthias van den Höfel, Autor
Valerie Voigt-Firon, Regisseurin
Jan Walter, Schauspieler
Wilke Weermann, Autor
Clemens Wenger, Schauspieler
Lisa Wentz, Autorin
Hanni Westphal, Schauspielerin
Rudi Widerhofer, Schauspieler
Till Wiebel, Autor
Anja Wohlfahrt, Regisseurin
Uljana Wolf, Autorin
Monika Zimmer, Ausstatterin
Hannah Zufall, Autorin



TRÄGER:



uniT GMBH

JAKOMINIPLATZ 15, 8010 GRAZ

BÜROZEITEN:

MO - DO | 9:00 - 16:00 UHR

FR | 9:00 - 14:00 UHR

E-MAIL | OFFICE@UNI-T.ORG

TELEFON | +43 316 380 7480

WEB | WWW.UNI-T.ORG

FN | 463754 T

UID-NR. | ATU71852328

STEIERMÄRKISCHE BANK- UND SPARKASSEN AG

IBAN | AT37 2081 5000 4135 0182

BIC | STSPAT2GXXX

Fotos: AAI 133 | Ahrend 126 | Draxl 114 | Ege 77 | Fischer 87, 115, 124, 125 | Haas 107 | Haberl 47u, 49, 50 | Harawe 111 | Hauser 51lu | Hurynowicz 30, 31 | Jakob 105o | Karelly 33o, 34, 52, 53 | KATIB 116, 117 | Konrad 73 | Leitgeb 59 | Lissy 108, 109 | Matlingiewicz 84 | Mischka 127 | Mohammadi 86 | Moser 85 | Pristovsek 119, 120 | Rappel 33 u, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47o, 48, 51o ur, 55, 57, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105u, 106 | Schüddekopf 56 | Stocker 78, 79 | Tanaka Graz 110 | Waltenberger 81, 82, 83, 112, 113, 121, 128, 129, 130, 131

Layout: Rappel

